

Der Preußenetat.

Günstiger Abschluß des vergangenen Jahres.

Am Mittwoch der Mittwochsfeier des Reichstages stand die Vorlage des Etats für 1928 durch den Finanzminister Dr. Höpfer-Vishoff.

Nach seinen eingehenden Darlegungen über die preußische Finanzlage hätte der preußische Etat im Jahre 1927 einen nicht unerheblichen Ueberschuß ergeben, wenn nicht 60 Millionen für überplanmäßige Ausgaben und 102 Millionen Markt neue Schuldenausgaben abgerechnet zu werden brauchten, jedoch der Etat für 1927 mit einem Heißbetrag von 62 Millionen Markt abschließt. Nach dem neuen Etat für 1928 sollen die Einnahmen aus Heberwerbungen durch das Reich, eigenen Steuern, Betriebsüberschüssen und Vermalungserträgen der Heberverwaltung insgesamt 2160 Millionen Markt betragen. Dieser Summe stehen an Ausgaben gegenüber 2232 Millionen, worin an Markstoffen für die Befolgung 205 Millionen und für Schuldenausgaben 20 Millionen enthalten sind. Nach den Ausführungen des Ministers wird das Gleichgewicht nur durch höhere Ueberweisungen vom Reich oder reichsweite Beiträge zu erreichen sein. Ueber die Kredite der Preußenkassen, die bei der Landwirtheilf, 'Kreditkassen' sind, wird der Finanzminister am Donnerstag in der großen Plenarsitzung ausführlich seine Darlegungen und noch ausführlicher seine rechtliche Führung der preußischen Finanzen erörtern. Minister Dr. Höpfer-Vishoff am Schluß seiner Rede den Verlauf der Mehrheitspartei.

Am Verlaufe der weiteren Sitzung nahm das Haus den Gesetzentwurf über die Aufhebung der Bräutigamsfeier für Kraftfahrzeuge an. Angenommen wurde auch ein Antrag des Reichsausschusses bei der Reichsbahn auf Tarifermäßigungen für den Bier- und Güterverkehr einzuwirken und ein Antrag des Landwirtheilf, 'Kassen' auf Förderung der landwirtschaftlichen Produktion durch Moor- und Dehlandkulturförderung zur Erweiterung der Anbauflächen und Ausbau des ländlichen Volkshilfswesens. Eingeklagt wurde auch der Gesetzentwurf über den Ausbau des Stettiner Hafens vorzuschließen.

Die Notverordnung des Staatsministeriums betreffend den Staatsvorbehalt bei Steinbohlen- und Erdölfontänen entfiel nach einmal eine rege Debatte, in der Wg. Derrath (Soz.) das Vorrecht des Staates gegenüber privaten Spezialausstellungen verteidigte. Aber auch die Frage wurde schließlich gegen die Stimmen der Sozialisten und der Kommunisten, die nach den Worten Derraths den Kapitalismus dadurch bekämpfen, in dem sie ihn bekämpfen, mit den Stimmen der Regierungsparteien angenommen.

Hierauf verlagte sich das Haus auf Donnerstag, den 15. Dez. Auf der Tagesordnung steht die große Aussprache über den Gesamthaushalt für 1928.

Der Religionskampf in Mexiko.

Mexiko-Stadt, 14. Dez. (Fr. Dr. Dr.). Die im Zusammenhang mit dem missglückten Attentat gegen Obregón vorgelegenen Dokumente der Liga zur Verteidigung der Religionsfreiheit beweisen in erschütternder Weise, zu welcher Schwere der Fanatismus katholischer Kreise Mexikos gegen die Regierung gediehen ist. Diese Liga, früher durch ihre regierungsfeindliche Haltung berüchtigt, ist und die ihr angehörigen katholischen Elemente sind demnach auch weiterhin fest entschlossen, mit ihren Geldmitteln gegen die Landesregierung zu kämpfen und damit den Frieden fortwährend der breiten Massen Mexikos zu hindern. So spricht der im Antrag der Liga vorgelegene wirtschaftliche Plan davon, daß man zur dauerhaften Behebung der Regierung mit 40-50.000 Kämpfern in der ganzen Republik kämpfen müsse und zu diesem Zweck über 4 Millionen Pesos benötigt würden. Im Ansehen des Landes sollen zwecks Erlangung dieser Mittel im geheimen 1000 Anleiheemissionen, jede zu 2000 Pesos untergebracht werden, von denen 250 durch das mexikanische Episkopat, 150 durch katholische Organisationen und 250 durch katholische Privatpersonen zu übernehmen sind. Der Rest soll für besondere Zwecke und Anleihen vorbehalten bleiben. Das Gesamtergebnis dieser 'amerikanischen Anleihe' soll nach Abzug aller Kosten 1.350.000 Pesos oder rund 2.700.000 Reichsmark ergeben.

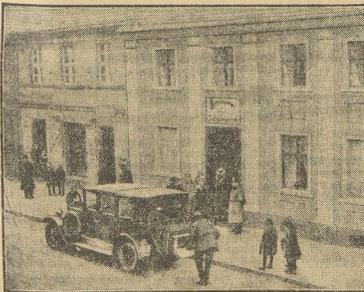
Begnadigungen in Mexiko. Das anhaltische Staatsministerium hatte aus Anlaß des 80. Geburtstages des Reichspräsidenten in 154 Fällen Gnadenbewilligungen beschloffen. In 34 Fällen erfolgte Befreiung von Freiheitsstrafen, während der Rest sich auf Geldstrafen bezieht.

Infolge der Auftragsbeschränkung durch die Reichspost ist die Berliner Schwachstromindustrie, wie der 'Soz. Volksfreund' erzählt, zu Entlohnungen übergegangen. Das Abnahmeprogramm, das bis Ende 1928 durchgeführt werden soll, führt die Entlohnung von 5000 bis 6000 Arbeitern und Angestellten vor.

Kleine Chronik.

Zum Raubmord in Brandenburg.

Die Mordkommission vor dem Totenhause.



Eigenhändige Fahndung. Von dem Mörder des in Brandenburg auf bestialische Weise ermordeten Brauereibesizers Feysdank hat man noch keine Spur finden können. Selbst daß es sich um einen wohlverbreiteten und wohlverdienten Raubmord handelt, ist sicher nicht angenommen, daß nur eine Revision als Mörder in Frage kommt. Nur die Ergreifung des Täters hat der Regierungspresident in Potsdam eine Bezeichnung von 1000 Mark ausgesetzt.

Radio-Tageblatt

(Eigener Funkdienst)

Theater-Stand in Berlin. Berlin, 13. Dez. (Fr.). Am Mittwochabend veranstaltete das Berliner Schiller-Theater eine Reizfeier, die sich zu einem Stand gefaltete. Man spielte außer dem 'Bursard'-Stück noch den Bühnenreigen 'Wogel'. Ein großer Teil des Publikums nahm den Eindruck, daß schon 80 Jahre alt ist, für eine Uraufführung. Man empörte sich über die naturalistische Tragik und Ipekastelle mit Hausgeschäften und ähnlichen Reizinstrumenten. In Berlin! Beschäftigungsfrei in Mecklenburg-Streit. Neustadt, 15. Dez. (Fr.). Der Landtag von Mecklenburg-Streit hat am Mittwoch mit 18 gegen 15 Stimmen einen Antrag angenommen, wonach die Reichsregierung und die Deutsche Volkspartei ein Mandat gewinnen. Der Beschluß basiert darauf, daß die Wahlrechnung dem Verhältniswahlsystem nicht gerecht wird. Die Regierung und die deutschnationalistische Partei haben erklärt, daß sie den Staatsgerichtshof anrufen werden. Die Regierung hat weiter erklärt, daß sie die Reichsregierung nicht anerkennen werde, da er verfassungswidrig zusammengesetzt sei. Ein Mißtrauensantrag der Sozialdemokratie hat alle Aussicht auf Annahme. Wertwichtig ist die Haltung der Demokraten, die mit den

Deutschnationalen durch De und Hinn gehen, während die Volkspartei in Opposition gegangen ist. Das wird für die kommende Regierungsbildung von Bedeutung sein.

Der Erfolg des Völkerrundes.

Paris, 15. Dez. (Fr.). Der litauische Ministerpräsident Boddemaras wurde am Mittwoch von dem französischen Außenminister Briand in Paris zu einem Frühstück empfangen. Boddemaras drückte in einer Erklärung gegenüber verlehrenden Pressevertretern seine Genehmigung darüber aus, daß es dem Völkerrund gelungen sei, die Befehle richtiger Beratsamungen im Osten zu bannen.

Ueberall Ordnung.

Genf, 15. Dez. (Fr.). Die englischen, französischen und italienischen Militärattachés in Bern und Rom, die auf Beschluß des Völkerrundes die Grenzverhältnisse im Mittelgebiet in Augenlicht zu nehmen hatten, haben ihre Aufgabe beendet und, wie vereinbart war, am Abend Bericht erstattet. Die Verträge, die überall Ordnung herrsche und keinerlei Truppenanstellungen stattgefunden haben.

Linberghs neuer Rekord.

5000 Kilometer-Flug Washington-Mexiko.



Charles Lindbergh.

Der Erste aller Ozeanflieger, hat einen neuen Rekordflug vollendet. Er ist von Washington nach Mexiko ohne Zwischenlandung geflogen. Die Strecke beträgt 5000 Kilometer. Präsident Colles erklärte in Mexiko einen Nationalfeiertag, damit die ganze Bevölkerung Lindberghs beglückwünsche. Lindbergh ist am Mittwoch nachmittags gegen 4 Uhr Newporke Zeit bei Mexiko-Stadt gelandet. Auf dem Flugplatz erwarteten ihn 25.000 Menschen, darunter Präsident Colles. Lindbergh hat die 5000 Kilometer lange Strecke in 28 Stunden überwandern. Der Flieger wurde von einem mexikanischen Militärgepäckwagen empfangen.

Bombenattentat auf eine Kirche. In der Pöfiste der Kirche zu Guadalupe wurde eine Bombe, die an einem Reizeschalter befestigt war, gezündet. Ein Mann, der die Bombe anzünden wollte, wurde auf solcher Zeit erwischt, doch gelang es ihm, zu entkommen. Wäre die Bombe explodiert, so hätten sich unbeschwerliche Verluste an Menschenleben ergeben können, da sich gerade um diese Zeit mehrere tausend Pilger in der Nähe der Kirche aufhielten.

Das Training mit einem Seeschwimmer. Der Schwimmer Dauerschwimmer Otto Kemmerich will sein Training für den Versuch eines neuen Weltrekords im Dauerschwimmen in der Weise organisieren, daß er einen jungen Seeschwimmer zur Begleitung während seiner langdauernden Trainingsschwimmen mitnimmt. Kemmerich hat von der Firma Hagenbeck einen zweiwöchigen Seeschwimmer erworben und ihn so beschaffen, daß er ihn beim Training schwimmen begleitet. Von Mitte Dezember ab will Kemmerich in Wandsbek jeden Sonntag 12 Stunden schwimmen, um den zu Ostern 1928 in Hamburg (im Mangelhafen des Jettus Busch) den Versuch zu unternehmen, seinen Weltrekord im Dauerschwimmen auf 48 Stunden zu verbessern. Außerdem will Kemmerich eine neue Kanalüberquerung versuchen, wobei ihn der Seeschwimmer gleichfalls begleiten wird.

Vermißt. Seit zwei Tagen wird die siebenjährige Schülerin Elly Reinhold in Berlin, die bei ihrer Mutter in der Wiltbergstr. 35 wohnt, vermißt. Das Mädchen hatte von ihrem Großvater 10 Mark erhalten, worauf sich Elly verweigert zum Besuchen von Verwandten zu laufen wollte. Von diesem Gang ist das Kind nicht zurückgekehrt. Es ist nicht ausgeschlossen, daß sich die Vermißte bei ihrem Vater aufhält, der seit mehreren Jahren getrennt von seiner Frau lebt.

Varietekonzert in Paris. Zur Teilnahme an dem in Paris stattfindenden Kongreß der französischen Variete-Direktoren sind am Dienstagabend 150 Mitglieder des internationalen Variete-Direktoren-Verbandes sowie etwa 100 internationale und französische Variete-Direktoren eingetroffen. Der Kongreß wird insbesondere die Frage des Ausstiehs von Attraktionen behandeln. Vor dem Potsdamer Schwurgericht wurde am Mittwoch gegen den 23jährigen Chauffeur einer Kippkarrerguppe verhandelt, der sich wegen Körperverletzung mit Todeserfolg und unberechtigten Waffenretzens zu verantworten hat. Der Angeklagte war an einem Sonntag im August mit den Mitgliedern einer Kippkarrerguppe zum Sommerabendball der freiwilligen Feuerwehr in Belgia gegangen. Dort protestierte ein Schlichtermeister gegen die Zulassung der Fremden, die er auch mit Schimpfworten überhäufte. Der Chauffeur hatte den Schlichter zum Reben, und schließlich kam es auf dem Marktplatz zwischen dem Ankläger und Festhalten zum Schlagergieren. Der Angeklagte gab einen Mißbrauch ab, der einen Schlichtermeister so schwer verletz, daß dieser am nächsten Tage starb. (Das Urteil steht noch aus.)

Die 'Kippkarrerguppe'. In einer Berliner Zeitung war La-gom, das inhaltlich gelegene Städtchen der Grenzmark, in einem Artikel als 'Kippkarrerguppe' bezeichnet worden. Eine Berliner Kippkarrerguppe, deren Mitglieder den Ausdruck offenbar mißverstanden hatte, entsandte darauf scheinlich einen Vertreter nach La-gom, der von dem Bürgermeister, wie dieser in der letzten Kippkarrerguppeversammlung mitteilte, allem Ernstes beehrte, daß ihm die 'Kippkarrerguppe' vorgestellt werden, da er sie für eine Kippkarrerguppe zu verifizieren beauftragt sei. Der Bericht hat in der 'Kippkarrerguppe' allgemeine Heiterkeit ausgelöst.

Erfolgreiche Schwereverbrechen. Aus dem Zuchthaus Wartenburg in Ostpreußen sind 6 Schwereverbrecher entlassen, die Strafen in Höhe von 6 und 10 Jahren Zuchthaus zu verbüßen hatten. Die Verbrecher waren vor ihrer Freilassung in der Wölschlag befähigt. Verurtheilte, die Ausbrecher ausständig zu machen, waren bisher erfolglos. Die am 10. Dezember aus dem Zuchthaus Sonnenburg entlassenen Gefangenen sind inzwischen familiär wieder hingekommen worden.

13 Stunden im Fohrfußschuß. In einem Barenhaus in Mandelstorf wurde der 70jährige Rastwädler John Clinton im Schacht eines Aufzuges, mit dem Kopf nach unten hängend, aufgefunden. Er hatte in dieser furchtbaren Lage 13 Stunden verbringen müssen, ehe seine Hilferufe gehört wurden. Er war mit dem Fuße im Schenkel des Aufzuges hängen geblieben, als er in der Dunkelheit in den Schacht gestürzt war.

Eine 83jährige Wöberin. Die 83 Jahre alte Besitzerin einer Villa in der Nähe von Riga ist mit einem Besessenen im Zimmerräumen nieder und stürzte es dann mit einer Gartenbank. Die Wöberin hatte zuerst angegeben, daß das Mädchen von einem Bankiten überfallen worden sei. Nach einer Gegenüberstellung mit der Leiche der Erhängten gelang die Geklein schließlich ein, das Verbrechen selbst begangen zu haben, dessen Ursache ein lächerlicher Streit um eine kleine Geldsumme war.

Erfolgreiche Einbruch. In die Räume des amerikanischen Generalkonsulats in Berlin drangen in der Nacht zum Mittwoch fünf Diebstahl mit Hilfe von Nachschlüssel ein. Ihr Verbrechen, den Geldschrank zu knacken, der die Tageseinnahmen der Poststelle enthielt, mißlang jedoch. Die Eindringlinge mußten ohne Beute wieder abziehen. Man nimmt an, daß die Diebe sich tatsächlich in das Gebäude eingeschlichen haben und dann in der Nacht in die Poststelle einbrachen.

Feuergefahr in Liverpool. Durch das Zerbrechen eines Petroleumleuchtes haben sich in Liverpool 8000 Liter Petroleum in den Fuß in der Richtung auf den Hofen ergossen. Die Stadt Liverpool schickte dadurch in einer großen Feuergefahr. Die gelebte Polizei ist auf den Beinen, die Fußgänger abzutreiben und die Bevölkerung zu verhindern, Brennstoffe ins Wasser zu werfen. Auch sonst ist alles getan worden, um einen Feuerschritt zu vermeiden. Mehrere tausend Meter Wasserströme wurden an beiden Ufern ausgesetzt.

Nach ein Broterwerb.



Der reinliche Jatte Lo Kja.

ein 54jähriger Mann aus Düsseldorf, der im Privatleben auf den acht rheinischen Namen Juber hört, hat in Stuttgart ein bisher nur von Anders gezeigtes seltsames Experiment durchgeführt. Er gab sich selbst den Befehl, 120 Stunden lang zu schlafen, ließ sich in seinem erkrankten Zustand begraben und wurde, wie berichtet, erst nach Ablauf von fünf Tagen aus seinem Grabe gehoben. Der 200 Pfund schwere Jatte hat im Grabe 20 Pfund abgenommen. Der Blutdruck war beim Ertrinken 180, der Puls 104. Vor der Eingrabung hat er sich mit langen Radeln seine Wangen, Ohren und Hals durchbohrt. Das Publikum hält solche Veranstaltungen für Paganismen, denn der Landtag war sehr hart.

Besonders billige Weihnachts-Angebote

Damen- und Backfisch-Kleider

Kleider aus Baseline, mit langen Kermeln, in vielen Farben, Rod mit Valtengarnierung . . . 7.50
 Kleider aus Baseline und Niss, moderne Modarten teils mit Zierfaser . . . 11.90
 Kleider aus reinem Niss, reizend verarbeitet, mit Gieße de dünne Garnierung . . . 24.50
 Kleider aus feinen gemusterten Stoffen, in allen Größen . . . 4.95
 Kleider aus Crepe de Chine und Velourine, mit langen Kermeln, flotte Formen, in allen Modarten 42.00 35.00
 Kleider aus Crepe de Chine, Gelesia und Zart, für Tanz und Gesellschaft reizend verarbeitet . . . 9.95
 Morgenröde in allen Farben und Größen aus molligen Stoffen, ganz besonders preiswert . . . 3.95

Moderne Mäntel

enorm billig!



Dieser **Ottoman-Mantel** mit Wollpelzbesatz, jugendl. Form . . . 16.50
 Dieser **Ottoman-Mantel** sehr hoch, mit Pelzbesatz, beizig und wobl. Pelzbesatz . . . 19.75
 Dieser **Ottoman-Mantel** mit ermaßigten schlafelbes. in marineformen . . . 22.50

Große Auswahl Strickwaren

in modernen

Strickkleider Rod und Pullover, sehr kleinsten in 11.95
 (Rolle und Rolle mit Seide . . . 24.50 17.50)
Pullover für Damen und Herren, entzückende Farben, mit Seiden- u. Wolle . . . 6.95
Wunderjacks für Damen, in Wolle und Wolle mit Seide, mit Seiden- u. Wolle gemischt . . . 8.95
Strickwesten für Damen und Herren, in einfarbig und gemischt . . . 6.75
Pullover für Knaben und Mädchen, in allen Größen, mit und ohne Knöpfe . . . 2.95
Strickwesten für Knaben und Mädchen, neuere Muster in allen Größen . . . 2.95
Wollschonens in weiß und farbig, reine Wolle 3.95

Baumwollwaren

Handtücher
 das beste Weihnachtsgeschenk für den Haushalt bringen wir in groß. Auswahl zu besonders vorteilhalten Preisen.

Gerstenformhandtücher, weiß mit roter Rante, volle Größe, gefaltet, 12 Stück . . . 0.38
Röhrenhandtücher, grau, feines Dreif. Gewebe, 48/100cm, gelb u. grau, 12 Stück . . . 0.85
1 Reihen reitel. Handtücher in ganz feiner Dual, Nr. nur 1.20 1.10
Erbsenhandtücher, halb Damast-Gewebe, weiß mit rot. Rante, 48/100cm, gelb u. grau, 12 Stück 1.45
Erbsenhandtücher, halb Gerstenform mit Damast-Gewebe, 48/100cm, gelb u. grau, 12 Stück 1.45
Reinleinere Damasthandtücher, weiß, 1. hübsch. Muster, 48/100cm, gelb u. grau, 25 Stück 2.10

Putz-Abteilung

Jugendliche Hüte Filz und Samt . . . 6.75 4.75
Frauenhüte alle Kopfformen Samt und Filz . . . 8.75 6.75 4.75
Damenhüten Filz mit Seide und Seidenbunde . . . 12.50 9.75 6.75

Frottierwäsche

Frottierhandtücher, weiß mit bunten Kartern, in guten Qualitäten . . . 1.95 1.45 0.95
Frottierhandtücher, extra feiner, in neuen Jacquardmustern . . . 3.50 2.50
Badetücher, in vielfält. Größen . . . 2.95
Badelaken, bunt od. weiß mit bunten Kartern, in 130/240, 150/240, 175/240, 195/240, 215/240, 235/240, 255/240, 275/240, 295/240, 315/240, 335/240, 355/240, 375/240, 395/240, 415/240, 435/240, 455/240, 475/240, 495/240, 515/240, 535/240, 555/240, 575/240, 595/240, 615/240, 635/240, 655/240, 675/240, 695/240, 715/240, 735/240, 755/240, 775/240, 795/240, 815/240, 835/240, 855/240, 875/240, 895/240, 915/240, 935/240, 955/240, 975/240, 995/240, 1015/240, 1035/240, 1055/240, 1075/240, 1095/240, 1115/240, 1135/240, 1155/240, 1175/240, 1195/240, 1215/240, 1235/240, 1255/240, 1275/240, 1295/240, 1315/240, 1335/240, 1355/240, 1375/240, 1395/240, 1415/240, 1435/240, 1455/240, 1475/240, 1495/240, 1515/240, 1535/240, 1555/240, 1575/240, 1595/240, 1615/240, 1635/240, 1655/240, 1675/240, 1695/240, 1715/240, 1735/240, 1755/240, 1775/240, 1795/240, 1815/240, 1835/240, 1855/240, 1875/240, 1895/240, 1915/240, 1935/240, 1955/240, 1975/240, 1995/240, 2015/240, 2035/240, 2055/240, 2075/240, 2095/240, 2115/240, 2135/240, 2155/240, 2175/240, 2195/240, 2215/240, 2235/240, 2255/240, 2275/240, 2295/240, 2315/240, 2335/240, 2355/240, 2375/240, 2395/240, 2415/240, 2435/240, 2455/240, 2475/240, 2495/240, 2515/240, 2535/240, 2555/240, 2575/240, 2595/240, 2615/240, 2635/240, 2655/240, 2675/240, 2695/240, 2715/240, 2735/240, 2755/240, 2775/240, 2795/240, 2815/240, 2835/240, 2855/240, 2875/240, 2895/240, 2915/240, 2935/240, 2955/240, 2975/240, 2995/240, 3015/240, 3035/240, 3055/240, 3075/240, 3095/240, 3115/240, 3135/240, 3155/240, 3175/240, 3195/240, 3215/240, 3235/240, 3255/240, 3275/240, 3295/240, 3315/240, 3335/240, 3355/240, 3375/240, 3395/240, 3415/240, 3435/240, 3455/240, 3475/240, 3495/240, 3515/240, 3535/240, 3555/240, 3575/240, 3595/240, 3615/240, 3635/240, 3655/240, 3675/240, 3695/240, 3715/240, 3735/240, 3755/240, 3775/240, 3795/240, 3815/240, 3835/240, 3855/240, 3875/240, 3895/240, 3915/240, 3935/240, 3955/240, 3975/240, 3995/240, 4015/240, 4035/240, 4055/240, 4075/240, 4095/240, 4115/240, 4135/240, 4155/240, 4175/240, 4195/240, 4215/240, 4235/240, 4255/240, 4275/240, 4295/240, 4315/240, 4335/240, 4355/240, 4375/240, 4395/240, 4415/240, 4435/240, 4455/240, 4475/240, 4495/240, 4515/240, 4535/240, 4555/240, 4575/240, 4595/240, 4615/240, 4635/240, 4655/240, 4677/240, 4695/240, 4715/240, 4735/240, 4755/240, 4775/240, 4795/240, 4815/240, 4835/240, 4855/240, 4877/240, 4895/240, 4915/240, 4933/240, 4955/240, 4977/240, 4995/240, 5015/240, 5033/240, 5055/240, 5077/240, 5095/240, 5115/240, 5133/240, 5155/240, 5177/240, 5195/240, 5215/240, 5233/240, 5255/240, 5277/240, 5295/240, 5315/240, 5333/240, 5355/240, 5377/240, 5395/240, 5415/240, 5433/240, 5455/240, 5477/240, 5495/240, 5515/240, 5533/240, 5555/240, 5577/240, 5595/240, 5615/240, 5633/240, 5655/240, 5677/240, 5695/240, 5715/240, 5733/240, 5755/240, 5777/240, 5795/240, 5815/240, 5833/240, 5855/240, 5877/240, 5895/240, 5915/240, 5933/240, 5955/240, 5977/240, 5995/240, 6015/240, 6033/240, 6055/240, 6077/240, 6095/240, 6115/240, 6133/240, 6155/240, 6177/240, 6195/240, 6215/240, 6233/240, 6255/240, 6277/240, 6295/240, 6315/240, 6333/240, 6355/240, 6377/240, 6395/240, 6415/240, 6433/240, 6455/240, 6477/240, 6495/240, 6515/240, 6533/240, 6555/240, 6577/240, 6595/240, 6615/240, 6633/240, 6655/240, 6677/240, 6695/240, 6715/240, 6733/240, 6755/240, 6777/240, 6795/240, 6815/240, 6833/240, 6855/240, 6877/240, 6895/240, 6915/240, 6933/240, 6955/240, 6977/240, 6995/240, 7015/240, 7033/240, 7055/240, 7077/240, 7095/240, 7115/240, 7133/240, 7155/240, 7177/240, 7195/240, 7215/240, 7233/240, 7255/240, 7277/240, 7295/240, 7315/240, 7333/240, 7355/240, 7377/240, 7395/240, 7415/240, 7433/240, 7455/240, 7477/240, 7495/240, 7515/240, 7533/240, 7555/240, 7577/240, 7595/240, 7615/240, 7633/240, 7655/240, 7677/240, 7695/240, 7715/240, 7733/240, 7755/240, 7777/240, 7795/240, 7815/240, 7833/240, 7855/240, 7877/240, 7895/240, 7915/240, 7933/240, 7955/240, 7977/240, 7995/240, 8015/240, 8033/240, 8055/240, 8077/240, 8095/240, 8115/240, 8133/240, 8155/240, 8177/240, 8195/240, 8215/240, 8233/240, 8255/240, 8277/240, 8295/240, 8315/240, 8333/240, 8355/240, 8377/240, 8395/240, 8415/240, 8433/240, 8455/240, 8477/240, 8495/240, 8515/240, 8533/240, 8555/240, 8577/240, 8595/240, 8615/240, 8633/240, 8655/240, 8677/240, 8695/240, 8715/240, 8733/240, 8755/240, 8777/240, 8795/240, 8815/240, 8833/240, 8855/240, 8877/240, 8895/240, 8915/240, 8933/240, 8955/240, 8977/240, 8995/240, 9015/240, 9033/240, 9055/240, 9077/240, 9095/240, 9115/240, 9133/240, 9155/240, 9177/240, 9195/240, 9215/240, 9233/240, 9255/240, 9277/240, 9295/240, 9315/240, 9333/240, 9355/240, 9377/240, 9395/240, 9415/240, 9433/240, 9455/240, 9477/240, 9495/240, 9515/240, 9533/240, 9555/240, 9577/240, 9595/240, 9615/240, 9633/240, 9655/240, 9677/240, 9695/240, 9715/240, 9733/240, 9755/240, 9777/240, 9795/240, 9815/240, 9833/240, 9855/240, 9877/240, 9895/240, 9915/240, 9933/240, 9955/240, 9977/240, 9995/240, 10015/240, 10033/240, 10055/240, 10077/240, 10095/240, 10115/240, 10133/240, 10155/240, 10177/240, 10195/240, 10215/240, 10233/240, 10255/240, 10277/240, 10295/240, 10315/240, 10333/240, 10355/240, 10377/240, 10395/240, 10415/240, 10433/240, 10455/240, 10477/240, 10495/240, 10515/240, 10533/240, 10555/240, 10577/240, 10595/240, 10615/240, 10633/240, 10655/240, 10677/240, 10695/240, 10715/240, 10733/240, 10755/240, 10777/240, 10795/240, 10815/240, 10833/240, 10855/240, 10877/240, 10895/240, 10915/240, 10933/240, 10955/240, 10977/240, 10995/240, 11015/240, 11033/240, 11055/240, 11077/240, 11095/240, 11115/240, 11133/240, 11155/240, 11177/240, 11195/240, 11215/240, 11233/240, 11255/240, 11277/240, 11295/240, 11315/240, 11333/240, 11355/240, 11377/240, 11395/240, 11415/240, 11433/240, 11455/240, 11477/240, 11495/240, 11515/240, 11533/240, 11555/240, 11577/240, 11595/240, 11615/240, 11633/240, 11655/240, 11677/240, 11695/240, 11715/240, 11733/240, 11755/240, 11777/240, 11795/240, 11815/240, 11833/240, 11855/240, 11877/240, 11895/240, 11915/240, 11933/240, 11955/240, 11977/240, 11995/240, 12015/240, 12033/240, 12055/240, 12077/240, 12095/240, 12115/240, 12133/240, 12155/240, 12177/240, 12195/240, 12215/240, 12233/240, 12255/240, 12277/240, 12295/240, 12315/240, 12333/240, 12355/240, 12377/240, 12395/240, 12415/240, 12433/240, 12455/240, 12477/240, 12495/240, 12515/240, 12533/240, 12555/240, 12577/240, 12595/240, 12615/240, 12633/240, 12655/240, 12677/240, 12695/240, 12715/240, 12733/240, 12755/240, 12777/240, 12795/240, 12815/240, 12833/240, 12855/240, 12877/240, 12895/240, 12915/240, 12933/240, 12955/240, 12977/240, 12995/240, 13015/240, 13033/240, 13055/240, 13077/240, 13095/240, 13115/240, 13133/240, 13155/240, 13177/240, 13195/240, 13215/240, 13233/240, 13255/240, 13277/240, 13295/240, 13315/240, 13333/240, 13355/240, 13377/240, 13395/240, 13415/240, 13433/240, 13455/240, 13477/240, 13495/240, 13515/240, 13533/240, 13555/240, 13577/240, 13595/240, 13615/240, 13633/240, 13655/240, 13677/240, 13695/240, 13715/240, 13733/240, 13755/240, 13777/240, 13795/240, 13815/240, 13833/240, 13855/240, 13877/240, 13895/240, 13915/240, 13933/240, 13955/240, 13977/240, 13995/240, 14015/240, 14033/240, 14055/240, 14077/240, 14095/240, 14115/240, 14133/240, 14155/240, 14177/240, 14195/240, 14215/240, 14233/240, 14255/240, 14277/240, 14295/240, 14315/240, 14333/240, 14355/240, 14377/240, 14395/240, 14415/240, 14433/240, 14455/240, 14477/240, 14495/240, 14515/240, 14533/240, 14555/240, 14577/240, 14595/240, 14615/240, 14633/240, 14655/240, 14677/240, 14695/240, 14715/240, 14733/240, 14755/240, 14777/240, 14795/240, 14815/240, 14833/240, 14855/240, 14877/240, 14895/240, 14915/240, 14933/240, 14955/240, 14977/240, 14995/240, 15015/240, 15033/240, 15055/240, 15077/240, 15095/240, 15115/240, 15133/240, 15155/240, 15177/240, 15195/240, 15215/240, 15233/240, 15255/240, 15277/240, 15295/240, 15315/240, 15333/240, 15355/240, 15377/240, 15395/240, 15415/240, 15433/240, 15455/240, 15477/240, 15495/240, 15515/240, 15533/240, 15555/240, 15577/240, 15595/240, 15615/240, 15633/240, 15655/240, 15677/240, 15695/240, 15715/240, 15733/240, 15755/240, 15777/240, 15795/240, 15815/240, 15833/240, 15855/240, 15877/240, 15895/240, 15915/240, 15933/240, 15955/240, 15977/240, 15995/240, 16015/240, 16033/240, 16055/240, 16077/240, 16095/240, 16115/240, 16133/240, 16155/240, 16177/240, 16195/240, 16215/240, 16233/240, 16255/240, 16277/240, 16295/240, 16315/240, 16333/240, 16355/240, 16377/240, 16395/240, 16415/240, 16433/240, 16455/240, 16477/240, 16495/240, 16515/240, 16533/240, 16555/240, 16577/240, 16595/240, 16615/240, 16633/240, 16655/240, 16677/240, 16695/240, 16715/240, 16733/240, 16755/240, 16777/240, 16795/240, 16815/240, 16833/240, 16855/240, 16877/240, 16895/240, 16915/240, 16933/240, 16955/240, 16977/240, 16995/240, 17015/240, 17033/240, 17055/240, 17077/240, 17095/240, 17115/240, 17133/240, 17155/240, 17177/240, 17195/240, 17215/240, 17233/240, 17255/240, 17277/240, 17295/240, 17315/240, 17333/240, 17355/240, 17377/240, 17395/240, 17415/240, 17433/240, 17455/240, 17477/240, 17495/240, 17515/240, 17533/240, 17555/240, 17577/240, 17595/240, 17615/240, 17633/240, 17655/240, 17677/240, 17695/240, 17715/240, 17733/240, 17755/240, 17777/240, 17795/240, 17815/240, 17833/240, 17855/240, 17877/240, 17895/240, 17915/240, 17933/240, 17955/240, 17977/240, 17995/240, 18015/240, 18033/240, 18055/240, 18077/240, 18095/240, 18115/240, 18133/240, 18155/240, 18177/240, 18195/240, 18215/240, 18233/240, 18255/240, 18277/240, 18295/240, 18315/240, 18333/240, 18355/240, 18377/240, 18395/240, 18415/240, 18433/240, 18455/240, 18477/240, 18495/240, 18515/240, 18533/240, 18555/240, 18577/240, 18595/240, 18615/240, 18633/240, 18655/240, 18677/240, 18695/240, 18715/240, 18733/240, 18755/240, 18777/240, 18795/240, 18815/240, 18833/240, 18855/240, 18877/240, 18895/240, 18915/240, 18933/240, 18955/240, 18977/240, 18995/240, 19015/240, 19033/240, 19055/240, 19077/240, 19095/240, 19115/240, 19133/240, 19155/240, 19177/240, 19195/240, 19215/240, 19233/240, 19255/240, 19277/240, 19295/240, 19315/240, 19333/240, 19355/240, 19377/240, 19395/240, 19415/240, 19433/240, 19455/240, 19477/240, 19495/240, 19515/240, 19533/240, 19555/240, 19577/240, 19595/240, 19615/240, 19633/240, 19655/240, 19677/240, 19695/240, 19715/240, 19733/240, 19755/240, 19777/240, 19795/240, 19815/240, 19833/240, 19855/240, 19877/240, 19895/240, 19915/240, 19933/240, 19955/240, 19977/240, 19995/240, 20015/240, 20033/240, 20055/240, 20077/240, 20095/240, 20115/240, 20133/240, 20155/240, 20177/240, 20195/240, 20215/240, 20233/240, 20255/240, 20277/240, 20295/240, 20315/240, 20333/240, 20355/240, 20377/240, 20395/240, 20415/240, 20433/240, 20455/240, 20477/240, 20495/240, 20515/240, 20533/240, 20555/240, 20577/240, 20595/240, 20615/240, 20633/240, 20655/240, 20677/240, 20695/240, 20715/240, 20733/240, 207

Beilage zur Harzer Volksstimme.

Nr. 294.

Freitag, 16. Dezember 1927.

2. Jahrgang.

Wernigeröder Angelegenheiten.

Wernigerode, 15. Dezember.

Schwerindustrielles Weihnachtsgeschehen.

Stille Nacht, heilige Nacht,
Diesmal wird ernst gemacht!
Küderwerk, das sich nach richtig bewegt,
Warte nur, bald wirst du hülligst,
Schlafst dann in himmlischer Ruh.

Stille Nacht, heilige Nacht,
Arbeitsloft, gib du acht,
Hast dich gerädet und abgebet,
Wiltst du nicht auf's Bisherig verbleib,
Kurz nach des Heilands Geburt.

Stille Nacht, heilige Nacht,
Industrie hat die Macht,
Geld triumphiert, und sein Spruch bedroht
Dreihunderttausend mit Hunger und Not.
Wann naht die rettende Hand?

Hans Bauer.

Provinzialausschussung.

Der Provinziallandtag, der am 6. Februar (nicht am 16. Februar, wie verschiedentlich irrtümlich gemeldet wurde) zusammentritt, wird seine Schatten voraus. In der Sitzung des Provinzialausschusses am 14. Dezember, die im Ständehaus zu Wernigerode stattfand, wurden verschiedene Landesangelegenheiten behandelt. So wurden u. a. mehrere Gesellschaftsanträge und die Bewilligung eines jüdischen Zirkels für den Hilfsverein für Blinde in der Provinz Sachsen und Anhalt vorbereitet. Verschiedene wichtige Fragen wirtschaftlicher Natur standen außerdem zur Beratung. So wurde über den Stand der Verhandlungen, die Vereinigung der Sächsischen Provinzialbank mit der Girozentrale betreffend, berichtet. Die Möglichkeit einer Straßenbauanleihe zur Durchführung eines zulässigen Straßenbauprogramms wurde erörtern. Ueber den derzeitigen Stand der Gasfernversorgung innerhalb des Provinzialgebiets wurde eine Uebersicht gegeben.

Die Beteiligung des Provinzialverbandes an dem Großgewerkschaftsverband Ernst A. G. und der Gasfernversorgung Ernst A. G. wurde näher erläutert. Ferner wurde über den Stand der in der Gründung begriffenen Gasfernversorgungsunternehmungen Eichsfeld-Goldene Aue und Großgawert Halle berichtet. Die Unternehmungen sollen auf gemischtwirtschaftlicher Grundlage betrieben werden und der Gruppengasversorgung dienen. Dem Antrag der Stadt Halle und der DVG auf Uebertragung von Provinzialstraßen in der Richtung Halle-Eisenberg und der Richtung Halle-Weissenfels-Blankenburg wurde zugestimmt.

An der Kommunal-Gemeinde-Versammlung, die von dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband herausgegeben wird, wird sich der Provinzialverband beteiligen. Die Aufnahme eines Darlehens des Preftaats Brauen und seine Weitergabe an die Mitteldeutsche Heimstätte wurde beschlossen, um der Heimstätte die Schwierigkeiten bei der Beschaffung der für die Durchführung des Wohnungsbauprogramms 1927 erforderlichen Mittel zu erleichtern. Zur Tilgung der Markanleihen des Provinzialverbandes von Sachsen durch Veranschlagung des Provinzialausgaben VII-VIII einstufiger Spargelbände und Kleinbills wurden die erforderlichen Mittel zur Verfügung gestellt.

Von dem der Provinzialverwaltung ausgearbeiteten und veröffentlichten neuen Projekt der Neubauten des Landeserziehungsheims zu Eilenburg stimmte der Aus-

schuß zu, nachdem die eingekaufte Baugrundstücke die neuen Pläne und Kostenanschläge geprüft und gebilligt hatte.

Dem Verein für Kirchengeschichte der Provinz Sachsen wurde eine Bescheinigung erteilt, ebenso dem Landesverband Provinz Sachsen und Anhalt des Vereins für das Deutschtum im Ausland.

Als Nachfolger des aus der Provinz Sachsen verstorbenen Abgeordneten Dr. Carlsson wurde Schneidermeister Bruno Held (Eilenberg) auf Grund des Wahlergebnisses festgestellt. Dem Ausschußmitgliedern wurde die nennmehr fertiggestellte Deutsche Mitteldeutschland auf dem Wege zur Einheit" zugeführt. — Die nächste Sitzung findet am 4. Januar in Merseburg statt.

Ein Gerichtsreferendar als Judenheger verurteilt.

Am 15. November hatte sich der Gerichtsreferendar Paul Gänge

Mehr von 22.923,00 M. Also eine Steigerung von 16,5 Prozent.

Die Sparte der Genossenschaft hat ebenfalls gute Umsätze zu verzeichnen. Die Einnahmen sind um etwas über 100 Prozent gegenüber dem Vorjahr gestiegen, mehr als als andere Sparinstitute. Der Mittelstand hat sich auf gleicher Höhe wie im Vorjahre gehalten. Die Geschäftszahlen sind um 1893,13 M. gestiegen. Die Eröffnung der Verteilungssitzung der Dammstraße hat sich in den 8 1/2 Monaten des Bestehens glänzend bewährt. Inwiefern das Bittermittel- und Kohlengeschäft auszubauen sein wird, müssen die Zeitverhältnisse ergeben. Bedauerlich ist, daß nur etwas mehr als die Hälfte der Mitglieder in der eigenen Verteilungssitzung ihren Bedarf decken. Mit Beginn des neuen Jahres wird die Vermehrung der nicht teilnehmenden Mitglieder ausserhalb der Sitzungen auszuführen. Die Bilanz erläutern, wozu der Vorstand auf das Sterblichkeitskonto besonders hin und verweist die Mitglieder, ihre Verpflichtungen der Genossenschaft gegenüber reiflos nachzukommen, damit im Sterbefall auch das Sterbegehalt ausbezahlt werden kann. Die Bilanz schließt ab mit einem Ueberschuß im Reserve- und Uebertragungskonto von 8437,79 M.

Gen. Kabeitz, als Vorsitzender des Aufsichtsrates, gab den Revisionsbericht, aus dem hervorgeht, daß Bücher und Belege sich in Ordnung befinden und die Geschäftsführung als einwandfrei bezeichnet werden muß.

Die Entlassung wird dem Vorstand erteilt. Als Erbinigung werden 5 Prozent gewährt, wovon die Hälfte, soweit der Gesellschaftsanteil nicht voll eingezahlt ist, zu diesem geschlagen wird und die andere Hälfte in Baren ausgegeben wird. Bei der Statutenänderung wird beschlossen, die Veröffentlichung der Bekanntmachung anstatt im „Wernigeröder Tageblatt“ in der „Harzer Volksstimme“ vorzunehmen.

Es wurden dann noch einige Beschwerden erledigt. An Zutritt wird in den Verteilungssitzungen ein Beschränkungsbescheid aufgelegt, in der der Lagerhalter die Beschränkungen im Besitze der Mitglieder eintrifft. Die von ca. 100 Personen beauftragte Generaterversammlung wurde dann mit anderen Worten des Vorsitzenden geschlossen.

Nach der gratis verabreichten Kaffeeprobe beschloß ein gemütliches Beisammensitzen mit einem Längchen den Abend.

— Kreisstagsung. Am Sonnabend, den 17. d. Mts., findet im Kreistandehaus eine Sitzung des Kreisstages statt. Aus der 10 Punkte umfassenden Tagesordnung ist u. a. von Bedeutung die Erweiterungsbau des Kreisratenshauses, der Bau eines Beamtenwohnhauses und die Raumordnung für den 1924 verfallenen Kreisdeputiertenhaus und die Raumordnung für den 1924 verfallenen Kreisdeputiertenhaus und die Raumordnung für den 1924 verfallenen Kreisdeputiertenhaus. Die Tagesordnung ist u. a. von Bedeutung die Erweiterungsbau des Kreisratenshauses, der Bau eines Beamtenwohnhauses und die Raumordnung für den 1924 verfallenen Kreisdeputiertenhaus und die Raumordnung für den 1924 verfallenen Kreisdeputiertenhaus.

Die Tagesordnung ist u. a. von Bedeutung die Erweiterungsbau des Kreisratenshauses, der Bau eines Beamtenwohnhauses und die Raumordnung für den 1924 verfallenen Kreisdeputiertenhaus und die Raumordnung für den 1924 verfallenen Kreisdeputiertenhaus. Die Tagesordnung ist u. a. von Bedeutung die Erweiterungsbau des Kreisratenshauses, der Bau eines Beamtenwohnhauses und die Raumordnung für den 1924 verfallenen Kreisdeputiertenhaus und die Raumordnung für den 1924 verfallenen Kreisdeputiertenhaus.

Christel.

Ein Bauernroman von Maria Linden.

11. Fortsetzung. (Madrasa verboten)

„Die selbige Erner brante doch lieber auf Gehe“, sagte Hannie ein. „So es da nicht komisch, daß sie die Federn nicht aufschreiben lassen? So konnten ihr ja Maden 'reinkommen, und dann faulte ihr sie doch niemand ab.“

„Die hatte doch immer zu wenig Gesinde“, entgegnete Hans. „Der ist vor Geiz oft was verkommen, aber sie hat immer einen Dummheit gefunden, die sie damit betrogen hat. Ich hab' mit einem großen Topp Butter gefressen, in dem hat es vor Maden gewimmelt, und ein Jahr ist ihr das Sauertrot verdorben, da hat sie es ohne Saft eingeklampt!“

Robert ging an, laut zu sprechen. „Hanne, sieh nach ihm!“ bejaß Christel. „Er wird Hunger haben!“

„Mag er doch noch ein bißel pläsen“, meinte Hanne sehr ungehört. „Nachher wird es ihm um so besser schmecken.“

„Da werb' ich dir jetzt immer das Ritzelrot erit um vier Uhr geben, es wird dir denn auch viel besser schmecken“, sagte Christel ruhig.

Sofort lief Hannie zur Ofenstube, in der Roberts Mehlfrei stand. „Der haben Sie Beine gemacht, Wirtin!“ rief Berta lachend aus.

„Und ohne zu schimpfen und zu schreien“, sagte Hans beifällig. „Meine Mutter regierte auch unsere Leute mit Ruhe, dafür schreit die Stiefmutter von früh bis spät. Deshalb mag ich auch nicht zu Hause sein, obwohl ich die Wirtschaft doch mal ertragen muß.“

Berta sah von ihrer Arbeit auf und murmelte den Großvater zu. „Hanne, als ob sie ihn zu malen beschaffigste. Sie hatte den Hans immer gern gehabt, aber jetzt fand sie, daß er der schmutzige Bursche war und breit war. Sie lächelte ihn freundlich an, aber Hans beachtete sie nicht und fuhr fort: „Inse Pferde ist ja viel kleiner, als der Bergow. Wir haben nur zwei Pferde, acht Kühe und sechs bis zehn Schweine, aber es ist bei uns viel hübscher, wie hier. Hier ist keine einzige Blume, kein blauer Strauch, wir haben vor dem Hause zwei geschneidene Fliederbäume haben, darunter ist ein Baum aus Birkensteinen und ein paar Schirb haben ein Beet mit Rosen, Refedn, Gold-rosen, Lilien und allerhand schönen Blumen.“

führt, außer dem jüdischen Religionsgesetz auch andere Vorschriften enthalte, die keine Beziehung zur jüdischen Religion haben. Das Gericht habe demnach in der Urteilsbegründung es abgelehnt, eine Entscheidung darüber zu treffen, ob der Talmud solche Quellen, wie behauptet, enthalte oder nicht.“

Somit die Aufsicht des Landesgerichtspräsidenten. Bemerkenswert bleibt dabei, daß hier Klarstellung nicht auf Grund unseres Verlehtes über die Verhandlung erfolgt, sondern erst nach der Vereinfachung der Aufsicht des Rabbiners Dr. Neuwirth. Bestehen bleibt jedenfalls die Tatsache der Uebersetzung und die Beurteilung demgegen, was gerade keine Empfehlung für ein zulässiges Richteramt sein sollte.

Konsum- und Spargenossenschaft.

Banauk zwar, aber stetig entwickelt sich die Genossenschaft im Kreis Wernigerode. Der neudruck vorliegende Geschäftsbericht zeigt das recht deutlich. Die ansehnliche Wirtschaftsjunktur wirkt sich auch hier aus. Die am Sonnabend im Generatensitzung abgehaltene Generaterversammlung nahm darum auch mit Beibehaltung des Geschäftsberichtes des abgelaufenen Jahres 1926-27 entgegen. Der Geschäftsführer Gen. Seligweid konnte mit Genehmigung der Vorstände mitteilen. Wenn 1925-26 der Umsatz 138.555,34 M. betrug, stieg er im abgelaufenen Jahre auf 161.778,94 M., also ein

mit solcher Heftigkeit und Vorstich zu Werte, daß Christel nichts davon erlaubte. Er wurde wollte es nicht mit seiner Wirtin verdoeben. Er ist mit Freude daß die Wirtin unter ihrer unwichtigen Leistung gehet, daß sie mit Ruhe und Freundlichkeit mehr erreicht, wie Erntefine mit geräuschvollem Schelten und jästigen Grobheiten. Die tüchtige Kraft wollte er sich erhalten.

Als die Erde vom Frost frei war, pflanzten die Knechte vor das Haus zwei hübsche Fliederbäume. Nun warteten sie ungeduldig darauf, daß Christel zum Malen in den Stall gehen sollte. Kaum öffnete sie die Tür, so rief Hans ihr entgegen: „Guten Sie, Wirtin, was hier über Nacht für Sie gemacht ist!“

„Was sind ja Fliederbäume!“ rief das Mädchen erfreut aus. „Wir machen Ihnen eine kleine Pant von Birkenstein“, fuhr Hans fort, „und wir pflanzen Ihnen die schönsten Blumen. Das soll ein schmuckes Pläsel werden.“

„Ja wohl, für uns schmuckes Pläsel kann nichts schön genug sein“, verhierte sie Wilhelm. „Wenn ich doch auch die Wirtschaft zu erwarren hätte, was der Hans. Ich würde schon ein liebes, hübsches Pläsel, das ich mit nehmen möchte!“

Christel war bei seinen Worten tot geworden. Sie sagte: „Das hat' ich mir nicht träumen lassen, daß ich heute solch eine Freude haben würde! Haben Sie auch niemals Dank für die hübschen Bäumchen. Ich will sie recht gut pflegen, und wenn sie übers Jahr blühen, werden wir alle unsere Lust dran haben. Aber jetzt muß ich in den Stall!“

Sie nickte den jungen Leuten freundlich zu und schritt schnell weiter.

„Ein Mädel wie 'ne Puppe!“ sagte Wilhelm begeistert. „Hans leugte tief. Er dachte an seine kleine Schwester, die ihrem Mann das Haus zur Seite machte, und die es nie dulden würde, daß ihr Stiefsohn ein armes Mädel heiratete. Aber war er nicht jung und hart? Kommt er nicht arbeiten? Wenn er sich nur getraut hätte, der hübschen Christel seine Liebe zu gestehen! Aber trotz aller Freundlichkeit war das Mädeln so zurückhaltend, daß weder Hans noch Wilhelm es wagten, ihm eine Liebeserklärung zu machen.“

Der Winter ist die Ruhezeit des Landmannes, aber auf dem Berghof rührten die Leute fleißig die Hände. Einige der Boden frohfreier war, hatten die Knechte den Berg ausgebeißelt und gebenet, und der Befähigung führte. Sie hatten den Brunnen gereinigt und Brennholz für das ganze Jahr gebauert. Man trat milde Witterung ein, und damit begannen die Feldarbeiten.

Sie war traurig darüber, daß Erner so lange im Wirtshaus blieb, aber sie zeigte ihrer Umgebung ein heiteres Gesicht. Sie war die erste bei der Arbeit, und wenn die Mädel längst feierten, schafften ihre fleißigen Hände noch unermüdet.

Erner bestand eigenmächtig darauf, daß an jedem Sonntag eine Mehlpflicht auf den Tisch kam, aber seit der Kaplan jene Strafpflicht gehalten hatte, als Christel nie mehr einen Willen davon, und Hanne sah mit Erläuterung, daß sich die Wirtin stets das kleinste Fleisch oder Speck nahm.

An den Sonntagen schickte Christel die erste Messe und blieb dann hausein, unermüdetlich arbeitend und schaffend. Immer wieder lachte Erner, sich dem schönen Mädchen zu nähern, aber Christel war der Warnungen der Mutter eingedenk. Jörnig über seine Mißfertigkeit fing Erner mit einer Kellnerin in dem neuen Ständen eine Werbung an; er ging dabei jedoch

Wohltätigkeitskonzert. Zum Besten der Arbeiterwohlfahrt veranstaltet der Arbeiter-Bildungs-Ausschuss am Sonnabend, 8 Uhr abends, im großen Saale des „Gewerkschaftshauses“, ein großartiges Wohltätigkeitskonzert. Das Konfessionen-Orchester dirigiert wird das Beste geben, was es zu bieten vermag. Kaum daher eilig die Programme, die zum Eintritt berechnen.

Arbeitsbeschwerden zur Ortsratsentscheidung. Die am Sonntag, den 11. Dez. 1927 veranstalteten Wahlen der Arbeitsbeschwerter im Ausschuss der Allgemeinen Ortsratsentscheidung in Wernigerode hatten folgendes Ergebnis. Im Wahlbezirk Wernigerode wurden für die vereinigten Arbeitgeber 22 Stimmen und für die Arbeiterwohlfahrt 38 Stimmen abgegeben, während drei Stimmen ungültig waren, im Wahlbezirk Schierke wurden für die vereinigten Arbeitgeber 29 Stimmen und für die Arbeiterwohlfahrt 6 Stimmen abgegeben. Hier war eine Stimme ungültig. Die Wähler der vereinigten Arbeitgeber hat also 751 Stimmen erhalten, während die Arbeiterwohlfahrt nur 44 erhielt. Ungültig waren 4 Stimmen. Die zu wählenden 16 Vertreter werden also von den vereinigten Arbeitgebern gestellt. Ardenwische Rückschlüsse können aus diesen Wahlen nicht gezogen werden.

Schwerer Junge gefasst? Am Montag gelang es der Kriminalpolizei, einen angeklagten Elektrotechniker, der sich Kurt Heinze nennt und in Zweibrücken am 9. Januar 1890 geboren sein soll, in Haft zu nehmen. Der angeklagte H. hat in verschiedenen besseren Gasthäusern die Keller angepumpt. Zwei der Geprüften machten sich nur auf die Suche und ließen den Schwinder in einem Gasthaus, wo er sich einzutreten die Wäsche hatte, verhaften. An der Haft markierte er den Ankläger. Seine Angaben über einen Aufenthalt in einer Dresdener Ferienhof erweisen sich ebenfalls als falsch, wie seine Angabe über seine Beziehungen zur Dorenburger Arbeiterzentrale. Auf seinen Wunsch hat ihn der Arzt zur Beobachtung dem hiesigen Kreisstrankenhaus überwiesen, wo er wahrscheinlich eines Tages ipso facto verurteilt. Da H. feinerliche Auswüchse bei sich führt, besteht der Verdacht, daß es sich um einen fangsüchtigen „schweren Jungen“ handelt. Er ist 1,69 m groß, von kräftiger Gestalt, hat blondes Haar und Schürkraut, blaue Augen. Befindet sich er mit falschen Dokumenten mit dem Namen Wille, langer dunkler Halse, schwarzen Schmirblühen. Die Kriminalpolizei erläßt die Aufforderung an jeden, der über den angeklagten H. irgendwelche Auskunft geben kann, diese sofort Kriminal Nr. 10 zu übermitteln.

Der Weihnachtsmann kommt. Am Sonntag nachmittag kommt zur Befriedigung der Kinder des Reichsbundes der Kriegsbefähigten, Kriegsteilnehmer u. Hinterbliebenen, der Weihnachtsmann. Nachmittags Eingang zum Saal durch den Garten. Zur Abendverstellung ist der Eingang nur durch die Sägemühlengasse. (Siehe Inserat.)

Stellungnahme der hiesigen Stabskommission zur Flaggenfrage. Am 4. Dezember fand im Hotel „Reichshof“ eine Vorbesprechung des „Reichstreffes“ statt. Oberstleutnant a. D. v. Jaborce, der mit dem Arm in der Wunde erkrankt war, wurde wieder zum Vorlesenden ernannt und nahm, trotz gemisser, unangenehmer Vorfälle, den Gast wieder an. Laut Bericht des „Frontkämpfers“, der Stabskommission der „Wernigeröder Zeitung“, befaßt die ganze Tagesordnung aus nichts weiter, als aus einer Ausarbeitung der Flaggenfrage. Ein Beweis, wie wenig diese Frage für die „Schwarzwaldler“ geworden und wie wenig anspruchsvoll man sonst ist. Die Diskussionen beendeten sich mit dem öffentlichen. Sollten gewisse Parteimitglieder, die sich hier letzten Absichten, doch nicht ohne Einwirkung gelassen sein? Dafür wird der bereits bekannte Flaggenführer des Präsidiums des Stabskommissionärs, des Generals v. Horn, in Feldbrand veröffentlicht und mit einem Kommentar versehen. Hieraus ist klar ersichtlich, daß in dieser Frage eine beratende Bureauarbeit in den nationalsozialistischen

Kreisen herrscht, die geradezu beunruhigend wirkt. Noch beunruhigender ist allerdings, daß der hiesige Druckverleger unter den Unterschriften des Erlasses, die von Franz Sedde und Düsterberg verfaßt sind, die Zeile hindrängt hat: „Kinderworts am Freitag, 6. Dezember“. Die beiden Untergeliebten dürften über diesen unfreiwilligen Witz nicht allzu sehr erbaut sein. Wie wenig die Schwarzweißproben in der Geschichte orientiert sind, beweist folgende Frage eines Stabsmitglieds. Wo, so fragt er, haben wir die Farben Schwarzrotweiß zuerst erlebt? Sie waren, so meint er, der besondere Schmuck der Flugblätter, die im Schützengraben abgeworfen und in denen zum Defektieren aufgefordert wurde. Demnach muß diese Farbe auf Wälfeln den 2. doch gehörig eingewirkt haben, daß er als Defektur nach Holland ging. Wenn man dann zum Schluß dieses Erlasses von einer Fäule innerhalb der Reichsbannerzeitung erzählt, so ist hier offensichtlich der Wunsch der Vater des Gedankens. Die jähren Angriffe auf Höring und Witz zeigen davon, daß man am Ende seines Kalends ist und wie ein Verfluchener nach dem Strohhalm greift. Wie weit die Regimentsversammlung geblieben ist, beweist ein zweiter Artikel dieser Zeitung, in dem die Wälfelproben des Stabsheimes behandelt wird. Nichts wie Bauernschamlosigkeit!

Kreis Wernigerode.

Kreis Halberstadt. Am Sonntag, den 18. Dezember hält Gen. Schütte-Halberstadt im Hofsaal von 2 Jung zwei Lichtbildvorträge. Der erste beginnt um 6 Uhr abends und ist für unsere Kinder gedacht. Dieser Vortrag enthält Märchen, z. B.: Dornröschen, Rotkäppchen, Hänel und Gretel, der Wolf und die sieben Geißlein, der gestiefelte Kater und anderes mehr. Um acht Uhr beginnt dann der Vortrag für die Erwachsenen mit dem Thema: „Das rote Wien“. Unsere Genosseninnen und Genossen werden gebeten, dafür zu sorgen, daß beide Vorträge gut besucht werden.

Aus Halberstadt. Kammermusikabend der Volkshochschule. Die Veranstaltung am Montagabend erhielt überaus besonderes Gepräge dadurch, daß ein Werk eines Jungen aufgeführt wurde. Der Violinist Kurt Schumann kam mit seinem Trio, 3 u. 4. Wert. Es muß den Konzertgebern zu besonderem Verdienst angerechnet werden, daß sie sich der nicht geringen Mühe unterzogen haben, einem Jugendlichen die Kraft zu leihen, und daß sie es wagten, ihre Hörsphäre vor ein solches Niveau zu stellen. Das Werk ist sehr beachtenswert. Abgesehen von einigen langsam nicht ein drucksvollen Stellen der Mitte ist es durchwegs von echtem Musikkunst, besser Schulung und vorreiferer Erfindung. Die rhythmische Formung der Themen ist prägnant, ihre Abwandlung im Sinne moderner Kontrapunkte und harmonisch einwirkend gestaltet. Die instrumentale Technik meist monochordisch, doch mehr zum Orchestralen als zum kammermusikalischen Stil. Aber die Hoffnung erhebt sich, daß uns Kurt Schumann noch manches Bedeutungsvolle zu sagen haben wird. Er steht mit diesem Werk in der Reihe derjenigen, die sich aus dem romantischen Zeitalter in die Neuzeit durchzustampfen suchen; was ist neuerlich, wobei ihm seine Entwicklung führen wird. Die Ausübenden Herren Baermann, Kublow und Schmidt hatten mit Sorgfalt und Hingebung ihre Kräfte in den Dienst des Werkes gestellt. Insbesondere der herrliche Herr Baermann den Gedankengang des Trios, so daß er einen Mittelpunkt einer sehr feinen, mit großer Liebe nach Schumanns Trio, op. 68 behandelte. In ihrer Beziehung gegenüber sich zu Schumanns gefolgt, hat doch der Kontrapunkt Schumann auch manchen Berührungspunkt mit unserem Modernen. Wer sich näher mit seinen drei Trios beschäftigt, dem fällt auf, wie der Komposition die Instrumente unter den gemeinsamen Gedanken zwang, mitunter so sehr, daß die Streicher Flöten zu spielen haben, die wenig freiermäßig geschrieben sind. Schumanns Formung ist nicht immer glückig; in op. 68 (wie in op. 80) liegt der Höhepunkt der Erfindung in den letzten Sätzen. Leider fand der Klang des Flöten bei Schuber etwas zu sehr im Vordergrund, im Ensemble muß man am Klavier immer einen Stützpunkt weniger spielen als der Komposition ergibt. Auch Schumann spielen, ist ein Verdienst in der Mittelstufe; der Komposit ist viel zu wenig beachtet. Gerda Feuer lang derselben Schöpfers Julius „Frauenliebe und Leben“. Die große und hymnische Stimme ist in ihrer ausgeprägten Schulung vorzüglich geeignet, den musikalischen Inhalt der Gesänge auszuführen; die von seinem natürlichen Gefühl geleitete Auffassung der Sängerin befriedigt in gleichem Maße. So war das Ganze ein einseitiges Bild romantischen Klangelementen, und der Vortrag war wohlwollend. Ein wichtiger Hinweis, an den die Zeitschrift ist, daß die Volkshochschule verstanden möchte, in solchen noch mehr in das Werten der großen Kammermusik-Kompositionen einzuführen, und ferner, daß man auch die Pflege des Streichquartetts betreiben möchte. W. H.

W. Weihnachtsfeier der Volkshochschule. Die Feier findet am Montag 19.12. im kleinen Stadtparksaal statt. Am Mittelpunkt steht das kurze, erleuchtete Weihnachtsfest Marias Traum von Margarete Cordes. Die Spielleitung hat Walter Hennberg. Besondere zur Verfügung bitten wir an Frau Döhlenberg, Weihnachtsfeier 28 zu richten. Die Sponsoren müssen am Sonntagvormittag vorliegen. * Weihnachtsfeier im Buchhändlerbund. Am 12. d. Mts. feierte der Buchhändlerbund Zimmermann (zurzeit Schüler der Hochschule B. Borchert-Baderleben) seine Prüfung aus Weiler vor der hiesigen Prüfungskommission als bestanden ab. Jungsozialisten. Heute abend 8 Uhr ist unsere Zusammenkunft im „Gewerkschaftshaus“.

Patelphöden am Sonntag, den 18. Dezember. Patelanzeige und -ausgabe 9-12 Uhr, Patelanzeige in der Stadt allgemein vormittags, für die Geschäfte um 11 Uhr beginnend, und im Landjubiläum. Wert- und Nachnahmepapete werden mit abgetragen.

Weihnachts- und Neujahrsfeier in den Landjugendheimen. Unsere Landjugendheime (Gefährtsberg, Dübener Heide; Steinmeier b. Raumburg) werden auch im Winter (fest in den Weihnachtsferien und Neujahr) von unsern Augenbliden zahlreich besucht werden. Kann es auch etwas romantischer geben, als in der Dübener Heide in den dunklen Wintertagen zusammenzukommen, beglückte Neujahrs- und in dem wohlwärmten Heime zu erleben oder durch den winterlichen Wald zu streifen? Und schon ist in den Winterferien auch im Landjugendheim (Gefährtsberg, in den Bergen und Wälfeln) und in der alten Burg! Und der Gemeindeführer, das Vater-Hemrich Haus in den Weihnachtsferien Raumburg hat auch im Winter seine Kräfte. Es ist nur allen Augenbliden, die die Weihnachtsferien in einem dieser Heime erleben wollen, dringend zu empfehlen, sich baldigst bei dem Heimleiter anzumelden. Wie Räume auch die Schlafkammer sind bester. Für gute Verpflegung ist ebenfalls gesorgt. Ebenfalls findet das Beispiel vieler Schulen, auch im Winter den Unterricht auf kurze Zeit in die Landjugendheime zu verlegen immer mehr Nachahmung.

Kreis Halberstadt.

Am Sonntag, den 18. Dezember (Lichtbildvortrag) Am Sonntag, den 18. Dezember hält Gen. Schütte-Halberstadt im Hofsaal von 2 Jung zwei Lichtbildvorträge. Der erste beginnt um 6 Uhr abends und ist für unsere Kinder gedacht. Dieser Vortrag enthält Märchen, z. B.: Dornröschen, Rotkäppchen, Hänel und Gretel, der Wolf und die sieben Geißlein, der gestiefelte Kater und anderes mehr. Um acht Uhr beginnt dann der Vortrag für die Erwachsenen mit dem Thema: „Das rote Wien“. Unsere Genosseninnen und Genossen werden gebeten, dafür zu sorgen, daß beide Vorträge gut besucht werden.

Aus Quedlinburg. Delegierten-Generalversammlung D.M.B. Die Delegierten für das Jahr 1927 werden nachmittags darauf aufmerksam gemacht, daß sie am Montag, den 19. Dezember, abends 8 Uhr im Gewerkschaftshaus zu erscheinen haben. Erscheinen ist Pflicht.

Verordnete Lohnförderung zur Konsumsammlung. Am Montag, den 18. Dezember, abends 8 Uhr im Hofsaal von 2 Jung zwei Lichtbildvorträge. Der erste beginnt um 6 Uhr abends und ist für unsere Kinder gedacht. Dieser Vortrag enthält Märchen, z. B.: Dornröschen, Rotkäppchen, Hänel und Gretel, der Wolf und die sieben Geißlein, der gestiefelte Kater und anderes mehr. Um acht Uhr beginnt dann der Vortrag für die Erwachsenen mit dem Thema: „Das rote Wien“. Unsere Genosseninnen und Genossen werden gebeten, dafür zu sorgen, daß beide Vorträge gut besucht werden.

Verordnete Lohnförderung zur Konsumsammlung. Am Montag, den 18. Dezember, abends 8 Uhr im Hofsaal von 2 Jung zwei Lichtbildvorträge. Der erste beginnt um 6 Uhr abends und ist für unsere Kinder gedacht. Dieser Vortrag enthält Märchen, z. B.: Dornröschen, Rotkäppchen, Hänel und Gretel, der Wolf und die sieben Geißlein, der gestiefelte Kater und anderes mehr. Um acht Uhr beginnt dann der Vortrag für die Erwachsenen mit dem Thema: „Das rote Wien“. Unsere Genosseninnen und Genossen werden gebeten, dafür zu sorgen, daß beide Vorträge gut besucht werden.

Verordnete Lohnförderung zur Konsumsammlung. Am Montag, den 18. Dezember, abends 8 Uhr im Hofsaal von 2 Jung zwei Lichtbildvorträge. Der erste beginnt um 6 Uhr abends und ist für unsere Kinder gedacht. Dieser Vortrag enthält Märchen, z. B.: Dornröschen, Rotkäppchen, Hänel und Gretel, der Wolf und die sieben Geißlein, der gestiefelte Kater und anderes mehr. Um acht Uhr beginnt dann der Vortrag für die Erwachsenen mit dem Thema: „Das rote Wien“. Unsere Genosseninnen und Genossen werden gebeten, dafür zu sorgen, daß beide Vorträge gut besucht werden.

Verordnete Lohnförderung zur Konsumsammlung. Am Montag, den 18. Dezember, abends 8 Uhr im Hofsaal von 2 Jung zwei Lichtbildvorträge. Der erste beginnt um 6 Uhr abends und ist für unsere Kinder gedacht. Dieser Vortrag enthält Märchen, z. B.: Dornröschen, Rotkäppchen, Hänel und Gretel, der Wolf und die sieben Geißlein, der gestiefelte Kater und anderes mehr. Um acht Uhr beginnt dann der Vortrag für die Erwachsenen mit dem Thema: „Das rote Wien“. Unsere Genosseninnen und Genossen werden gebeten, dafür zu sorgen, daß beide Vorträge gut besucht werden.

Verordnete Lohnförderung zur Konsumsammlung. Am Montag, den 18. Dezember, abends 8 Uhr im Hofsaal von 2 Jung zwei Lichtbildvorträge. Der erste beginnt um 6 Uhr abends und ist für unsere Kinder gedacht. Dieser Vortrag enthält Märchen, z. B.: Dornröschen, Rotkäppchen, Hänel und Gretel, der Wolf und die sieben Geißlein, der gestiefelte Kater und anderes mehr. Um acht Uhr beginnt dann der Vortrag für die Erwachsenen mit dem Thema: „Das rote Wien“. Unsere Genosseninnen und Genossen werden gebeten, dafür zu sorgen, daß beide Vorträge gut besucht werden.

Verordnete Lohnförderung zur Konsumsammlung. Am Montag, den 18. Dezember, abends 8 Uhr im Hofsaal von 2 Jung zwei Lichtbildvorträge. Der erste beginnt um 6 Uhr abends und ist für unsere Kinder gedacht. Dieser Vortrag enthält Märchen, z. B.: Dornröschen, Rotkäppchen, Hänel und Gretel, der Wolf und die sieben Geißlein, der gestiefelte Kater und anderes mehr. Um acht Uhr beginnt dann der Vortrag für die Erwachsenen mit dem Thema: „Das rote Wien“. Unsere Genosseninnen und Genossen werden gebeten, dafür zu sorgen, daß beide Vorträge gut besucht werden.

Verordnete Lohnförderung zur Konsumsammlung. Am Montag, den 18. Dezember, abends 8 Uhr im Hofsaal von 2 Jung zwei Lichtbildvorträge. Der erste beginnt um 6 Uhr abends und ist für unsere Kinder gedacht. Dieser Vortrag enthält Märchen, z. B.: Dornröschen, Rotkäppchen, Hänel und Gretel, der Wolf und die sieben Geißlein, der gestiefelte Kater und anderes mehr. Um acht Uhr beginnt dann der Vortrag für die Erwachsenen mit dem Thema: „Das rote Wien“. Unsere Genosseninnen und Genossen werden gebeten, dafür zu sorgen, daß beide Vorträge gut besucht werden.

Verordnete Lohnförderung zur Konsumsammlung. Am Montag, den 18. Dezember, abends 8 Uhr im Hofsaal von 2 Jung zwei Lichtbildvorträge. Der erste beginnt um 6 Uhr abends und ist für unsere Kinder gedacht. Dieser Vortrag enthält Märchen, z. B.: Dornröschen, Rotkäppchen, Hänel und Gretel, der Wolf und die sieben Geißlein, der gestiefelte Kater und anderes mehr. Um acht Uhr beginnt dann der Vortrag für die Erwachsenen mit dem Thema: „Das rote Wien“. Unsere Genosseninnen und Genossen werden gebeten, dafür zu sorgen, daß beide Vorträge gut besucht werden.

Verordnete Lohnförderung zur Konsumsammlung. Am Montag, den 18. Dezember, abends 8 Uhr im Hofsaal von 2 Jung zwei Lichtbildvorträge. Der erste beginnt um 6 Uhr abends und ist für unsere Kinder gedacht. Dieser Vortrag enthält Märchen, z. B.: Dornröschen, Rotkäppchen, Hänel und Gretel, der Wolf und die sieben Geißlein, der gestiefelte Kater und anderes mehr. Um acht Uhr beginnt dann der Vortrag für die Erwachsenen mit dem Thema: „Das rote Wien“. Unsere Genosseninnen und Genossen werden gebeten, dafür zu sorgen, daß beide Vorträge gut besucht werden.

Verordnete Lohnförderung zur Konsumsammlung. Am Montag, den 18. Dezember, abends 8 Uhr im Hofsaal von 2 Jung zwei Lichtbildvorträge. Der erste beginnt um 6 Uhr abends und ist für unsere Kinder gedacht. Dieser Vortrag enthält Märchen, z. B.: Dornröschen, Rotkäppchen, Hänel und Gretel, der Wolf und die sieben Geißlein, der gestiefelte Kater und anderes mehr. Um acht Uhr beginnt dann der Vortrag für die Erwachsenen mit dem Thema: „Das rote Wien“. Unsere Genosseninnen und Genossen werden gebeten, dafür zu sorgen, daß beide Vorträge gut besucht werden.

Verordnete Lohnförderung zur Konsumsammlung. Am Montag, den 18. Dezember, abends 8 Uhr im Hofsaal von 2 Jung zwei Lichtbildvorträge. Der erste beginnt um 6 Uhr abends und ist für unsere Kinder gedacht. Dieser Vortrag enthält Märchen, z. B.: Dornröschen, Rotkäppchen, Hänel und Gretel, der Wolf und die sieben Geißlein, der gestiefelte Kater und anderes mehr. Um acht Uhr beginnt dann der Vortrag für die Erwachsenen mit dem Thema: „Das rote Wien“. Unsere Genosseninnen und Genossen werden gebeten, dafür zu sorgen, daß beide Vorträge gut besucht werden.

Verordnete Lohnförderung zur Konsumsammlung. Am Montag, den 18. Dezember, abends 8 Uhr im Hofsaal von 2 Jung zwei Lichtbildvorträge. Der erste beginnt um 6 Uhr abends und ist für unsere Kinder gedacht. Dieser Vortrag enthält Märchen, z. B.: Dornröschen, Rotkäppchen, Hänel und Gretel, der Wolf und die sieben Geißlein, der gestiefelte Kater und anderes mehr. Um acht Uhr beginnt dann der Vortrag für die Erwachsenen mit dem Thema: „Das rote Wien“. Unsere Genosseninnen und Genossen werden gebeten, dafür zu sorgen, daß beide Vorträge gut besucht werden.

Verordnete Lohnförderung zur Konsumsammlung. Am Montag, den 18. Dezember, abends 8 Uhr im Hofsaal von 2 Jung zwei Lichtbildvorträge. Der erste beginnt um 6 Uhr abends und ist für unsere Kinder gedacht. Dieser Vortrag enthält Märchen, z. B.: Dornröschen, Rotkäppchen, Hänel und Gretel, der Wolf und die sieben Geißlein, der gestiefelte Kater und anderes mehr. Um acht Uhr beginnt dann der Vortrag für die Erwachsenen mit dem Thema: „Das rote Wien“. Unsere Genosseninnen und Genossen werden gebeten, dafür zu sorgen, daß beide Vorträge gut besucht werden.

Verordnete Lohnförderung zur Konsumsammlung. Am Montag, den 18. Dezember, abends 8 Uhr im Hofsaal von 2 Jung zwei Lichtbildvorträge. Der erste beginnt um 6 Uhr abends und ist für unsere Kinder gedacht. Dieser Vortrag enthält Märchen, z. B.: Dornröschen, Rotkäppchen, Hänel und Gretel, der Wolf und die sieben Geißlein, der gestiefelte Kater und anderes mehr. Um acht Uhr beginnt dann der Vortrag für die Erwachsenen mit dem Thema: „Das rote Wien“. Unsere Genosseninnen und Genossen werden gebeten, dafür zu sorgen, daß beide Vorträge gut besucht werden.

Verordnete Lohnförderung zur Konsumsammlung. Am Montag, den 18. Dezember, abends 8 Uhr im Hofsaal von 2 Jung zwei Lichtbildvorträge. Der erste beginnt um 6 Uhr abends und ist für unsere Kinder gedacht. Dieser Vortrag enthält Märchen, z. B.: Dornröschen, Rotkäppchen, Hänel und Gretel, der Wolf und die sieben Geißlein, der gestiefelte Kater und anderes mehr. Um acht Uhr beginnt dann der Vortrag für die Erwachsenen mit dem Thema: „Das rote Wien“. Unsere Genosseninnen und Genossen werden gebeten, dafür zu sorgen, daß beide Vorträge gut besucht werden.

Verordnete Lohnförderung zur Konsumsammlung. Am Montag, den 18. Dezember, abends 8 Uhr im Hofsaal von 2 Jung zwei Lichtbildvorträge. Der erste beginnt um 6 Uhr abends und ist für unsere Kinder gedacht. Dieser Vortrag enthält Märchen, z. B.: Dornröschen, Rotkäppchen, Hänel und Gretel, der Wolf und die sieben Geißlein, der gestiefelte Kater und anderes mehr. Um acht Uhr beginnt dann der Vortrag für die Erwachsenen mit dem Thema: „Das rote Wien“. Unsere Genosseninnen und Genossen werden gebeten, dafür zu sorgen, daß beide Vorträge gut besucht werden.

Verordnete Lohnförderung zur Konsumsammlung. Am Montag, den 18. Dezember, abends 8 Uhr im Hofsaal von 2 Jung zwei Lichtbildvorträge. Der erste beginnt um 6 Uhr abends und ist für unsere Kinder gedacht. Dieser Vortrag enthält Märchen, z. B.: Dornröschen, Rotkäppchen, Hänel und Gretel, der Wolf und die sieben Geißlein, der gestiefelte Kater und anderes mehr. Um acht Uhr beginnt dann der Vortrag für die Erwachsenen mit dem Thema: „Das rote Wien“. Unsere Genosseninnen und Genossen werden gebeten, dafür zu sorgen, daß beide Vorträge gut besucht werden.

Verordnete Lohnförderung zur Konsumsammlung. Am Montag, den 18. Dezember, abends 8 Uhr im Hofsaal von 2 Jung zwei Lichtbildvorträge. Der erste beginnt um 6 Uhr abends und ist für unsere Kinder gedacht. Dieser Vortrag enthält Märchen, z. B.: Dornröschen, Rotkäppchen, Hänel und Gretel, der Wolf und die sieben Geißlein, der gestiefelte Kater und anderes mehr. Um acht Uhr beginnt dann der Vortrag für die Erwachsenen mit dem Thema: „Das rote Wien“. Unsere Genosseninnen und Genossen werden gebeten, dafür zu sorgen, daß beide Vorträge gut besucht werden.

Verordnete Lohnförderung zur Konsumsammlung. Am Montag, den 18. Dezember, abends 8 Uhr im Hofsaal von 2 Jung zwei Lichtbildvorträge. Der erste beginnt um 6 Uhr abends und ist für unsere Kinder gedacht. Dieser Vortrag enthält Märchen, z. B.: Dornröschen, Rotkäppchen, Hänel und Gretel, der Wolf und die sieben Geißlein, der gestiefelte Kater und anderes mehr. Um acht Uhr beginnt dann der Vortrag für die Erwachsenen mit dem Thema: „Das rote Wien“. Unsere Genosseninnen und Genossen werden gebeten, dafür zu sorgen, daß beide Vorträge gut besucht werden.

Reklame
ist die Seele des Geschäfts.
Schönen Erfolg haben Ihre
Anzeigen in der gut ver-
breiteten Zeitung im Kreise
der
Harzer Volksstimme
Telephon Nr. 2133

Die Gruben, in denen die Kartoffeln überwinterbar werden, müssen geöffnet. Da sie vollkommen gelockert werden, ersucht Erster einen höheren Preis dafür wie im Herbst. Er tritt mehr und lobte seinen guten Kopf laut. Christel lächelte in sich. Sie gab ihm die Freude und erinnerte sich mit seinem Wort daran, daß er den Kartoffelverkauf auf ihren Rat bis zum Frühjahr verziehen hatte.

Es schmerzte Christel sehr, daß ihre Mutter sie nicht besuchte. Die Frauen im Dorfe sagten:
„Wenn es nicht mit unruhigen Dingen auf dem Bergeshof zuging, wäre die Hiltigins doch öfter oben sein. Beim Kurzer stecke sie doch immer und ewig.“

Nur wenige glaubten an Christels Keimheit. Wodurch ihr Mutter Willy und die Dienstmädchen aus das beste Zeugnis ausstellen, meinte die Stellmachersfrau ihre Freundin noch so sehr nicht. Die Zuhörer lächelten ungläubig und führten fort, Christel hinter ihrem Rücken zu verunglimpfen. Die beschränkten Weiber, welche keine Linie breit dem allgemohnten Gesetze abwanden, waren entrüstet über die Neuerungen, die Christel auf dem Bergeshof eingeführt hatte.

„Du hörst doch! Hör! Sie hat den Fennern den ganzen Winter durch warme Kartoffeln und laues Wasser gegeben!“ entrüstete sich eine zahllose Mite. „Und im Kuhstall, wo's badewasser ist, da hat sie den Fennern einen Besen gemacht lassen, da hat sie immerfort die Eier kochwasser versetzt.“
„Ja, und an der Sommerseite vom Hause läßt sie Wälfeln legen, und die Wälfeln haben sie mit einer Kirschenbude besetzt, verdröste eine zweite Frau. Die Kirsche haben aus dem Walde Straucher und Himbeere, und Johannisbeerenstauden geholt und sie in den Garten verpflanzt. Wozu braucht er Bauer Beerenobst?“

„Schonmut vor dem Fall“, fragte eine dritte Klatschbabe. „Das Weisbott löst sich einen herrschaftlichen Garten machen, aber der Herr läßt sich nicht spotten. Die wird noch Gott danken, wenn wir sie Kartoffeln stoppeln lassen.“
„Sie läßt sich gar nicht mehr legen“, bemerkte die erste Sprecherin. „Sie wird sich wohl nicht mehr unter die Leute getrauen, man kann sich schon seinen Besen (Ders) — —“. Die Frau verfluchte ihn.

(Fortsetzung folgt.)

25. März. Die Einführung einer Werksleiter wurde nach kurzer Debatte abgelehnt. Danach wurde eine neue Handfeuerwehreinrichtung angenommen, die mehrfach Veränderungen gegenüber der alten Ordnung enthält. So werden mehrere in einer Hausatzung befindliche Gebäude nach einem getrennten Steuerloz herangezogen, und zwar für den ersten Hund 6 Mark, für den zweiten Hund 18 Mark und für den dritten Hund 26 Mark jährlich zu zahlen. Darauf stand der Bau einer Fußgängerbrücke über die Gasse am Holzgangweg zur Beranung. Statt dessen wurde aus der Veranlagung abgesehen, lieber für Beleuchtung und die Ergänzung von Bänken am Ballenweg Weg zu sorgen. Auf Antrag vom 1. März wurde dann die Besetzung in die nächste Sitzung verlegt. Dann teilte Gemeindeverreter Spillmeier mit, daß die 2 1/2 Morgen Acker, die für Kleingärten bestimmt sind, bis 1929 verpachtet seien und erst 1929 eingeleitet werden könnten. Die Gemeinde hat nach einem Morgen dazu getauft, so daß 1929 3 1/2 Morgen zur Verfügung kommen werden. Es sollen aus diesem Gartenland haben, die bereits einen haben bis einem Morgen Bäckerei innehaben.

Aus Wschersleben.

(Ein Verkehrsbehinderung) bildet die Eisenbahn Halberstadt-Halle. Sie schneidet die Stadt Wschersleben in zwei Teile. Zwei Hauptstraßen führen über die Schiene hinweg. Schon hier herrschen beim Passieren des Zuges die Schrecken. So steht sich oft eine große Angst auf und Wagen dort an. Der Zustand ist fast unerträglich geworden. Darum steht jetzt im Mittelpunkt der Erörterungen das Projekt einer Ueberführung dieses Verkehrsbehinderung.

(Die Arbeiterwohlfahrt) besetzte am Mittwoch in eindrucksvoller Feier die Kermis unserer Bevölkerung. Der Gedenktag war reich gefeiert. Viele dankbare Herzen werden sich noch lange dieser Feier erinnern.

(Feueralarm) In einem alten Hause auf dem Markt entstand ein Feuerbrand. Die Gefahr in diesem alten Hauswerk war groß. Nur durch schnellere Eingriffe der Feuerwehr ist ein Umschlagen verhindert worden.

Provinz und Nachbarstaaten.

Delitzsch, 14. Dezember. (Ein großes Unglück verhütet). Aus in der Morgenstunde das mit sechs Personen besetzte Auto des Droßknechtbesitzer Klein von Zscheppen den Bahnhofsübergang vor Droßknecht passieren wollte, wurde man sichtlich einen herankommenden Güterzug. Da die Schranken nicht geschlossen waren, wäre das Auto zweifellos vom Zuge erwischt worden, wenn es dem Chauffeur nicht gelungen wäre, den Wagen vier Schritte vor dem Zuge, trotz des herrschenden Glattes, zum Stehen zu bringen. Die Schranken waren nicht heruntergelassen worden, weil der Wärter eingeschlagen war.

Heddingen, 14. Dezember. (Züchtiger Unglücksfall). Kurz vor Schichtwechsel hat sich in der hiesigen Zunderfabrik leider ein recht schwerer und bedauerlicher Unglücksfall ereignet. Beim Rangieren kam der als Rangierer beschäftigte S. ein in Schicht wohnender Arbeiter, zwischen die Räder zweier Wagen. Dadurch wurde dem Bedauernswerten der Brustkorb einseitig, auch wurde er nach überfahren, wobei er eine Beinverletzung davontrug. Der Verunglückte starb nach wenigen Minuten an seinen organischen Verletzungen.

Hankensburg, 14. Dezember. (Kaubühnenfall) Am 10. Dezember gegen 2 1/4 Uhr ist auf der Alten Halberstädter Straße ein

hiesigen Bahnbeamten eine Affenstafel entfallen worden, der Täter lief davon und hat die Tafel, nachdem er sich von dem vertriehen Affen übergeben hatte, in den Vorgarten eines Grundstückes geworfen. Angeblich hat der Täter bedauert, daß der Bahnbeamte auf der Bahn Geld gehabt hat und er hat vermutet, daß dieser das Geld in der Affenstafel mit nach Hause nehmen würde. Der Täter wird bestraft als etwa 20-25 Jahre alt, ungefähr 1,70 m groß, von schlanken Baues, mit nachsichtlich grauem Sportanzug, schwarzer Sportmütze und Schlegelmütze.

Stendal, 14. Dez. (Festnahme einer großen Diebesbande). Auf einer Streife von Rangierbeamten des Kreises Stendal wurden in Borstel bei einem Gefangenentransport entpinnene Arbeiter Walter C. o. r. e. l. und sein Komplize, der Händler M. aus Stendal, festgenommen. Beide hatten in Rudolfschen und Parteien zahlreiches Diebesgut bei sich. Weitere Nachforschungen förderten ein großes Diebeslager im Hause des Gerichte zugabe. Ferner wurde bei Gerichte ein Haus des Gerichte ist schließlich die große Bande von Einbrechern, Dieben und Hehlern festgelegt werden, deren Haupt Gerichte war, und die seit langer Zeit die Altmark durch Einbrüche und Diebstähle unsicher machte. Das größte Hehlernest wurde bei einem Schmied in Reudendorf an Sped festgelegt. Das Diebesgut mußte mit einem Gelspan abgehoben werden. Lebensmittel, Kleider, Möbel und andere Gegenstände befanden sich darunter. Auch in Stendal befinden sich noch verschiedene Hehlernester, so daß weitere Verhaftungen vorgenommen werden.

Torhaus, 14. Dez. (Flugzeuglandung). Am Montag landete auf der Stiwiese des Torhauses unterhalb des Hotels des Danilow-Bahnhofes „Die Frau“. Es ist das erste Flugzeug, das dort gelandet ist. Sein Führer ist der frühere Kriegspiloter Walter Spengel, der jetzt Fluglehrer auf dem Böhlinger Flugplatz bei Schiltkott ist. Er war morgens 9.30 Uhr in Böhlingen aufgestiegen, hatte in Würzburg einen einständigen Aufenthalt zum Tanken gehabt und war nachmittags 14.30 Uhr glatt auf der Stiwiese gelandet. Wie er mittelt, ist der Flug zwischen Würzburg und dem Ort außerordentlich schwer gewesen. Bei herrlichem Sonnenschein ist er ständig über dem Walden geflogen und hat schon von weitem die Bräunliche über das Torhaus zeigen sehen. Ueber dem Torhaus fragte er unweit der Minuten bis der Beobachter jenseit und er kurz entschlossen landete. Er wird versuchen wieder vom Torhaus zu starten.

Ofer, 14. Dez. (Kom Startstrom gestrich). Der 22 Jahre alte Elektromotor Hermann Klinge aus Ringelheim verunglückte durch Startstrom tödlich. Obwohl er die Lebensgefahr und die bestehenden Verbote kannte, ist er in die Hochspannungsjelle hineingegangen, um dort die neu eingerichtete Schaltanlage genau anzusehen und lernen zu lernen.

Blitzfeld, 14. Dez. (Das Glatties fordert täglich Opfer). An der Holzwickler Straße verunglückte der Schornsteinwärter der Grube Auguste Handt tödlich. Er rutschte auf dem Bahngelände aus und fiel so unglücklich, daß er den Verletzungen sofort erlag.

Briefe an das Tageblatt.

Zweierlei Maß.

In unserem lieben deutschen Vaterland ist manches jenseitig eingetrigelt und für den Reinen nicht so ohne weiteres verständlich. Der sichere Bürger schüttelt den Kopf darüber und mündert sich. Er lamentiert und bedauert und philosophiert und gewöhnt sich schließlich daran, ohne die Widerspruch herausfordernden Einrichtungen

geändert zu haben. Es ist eben beim Versuch geblieben. Die Richtigkeit dessen konnte man schon zu wiederholten Malen Sonnabends auf dem Bahnhof in Harburg erleben. Der Hille Beobachter konnte hören, wie zu dem 11.49 Uhr nach Braunschweig fahrendem Zuge Sonntagstrafikarten verkauft, aber nicht veräußert wurden. Das bedauerte nach Verhör, und es wäre ja auch nichts dagegen zu sagen, wenn das Verbot überall Gültigkeit hätte, aber die Eisenbahn nicht hier mit zweierlei Maß. In Braunschweig bekommt man nämlich zu dem 11.50 Uhr nach Harburg fahrenden Zuge Sonntagstrafikarten. Warum der Unterschied in der Behandlung des reisenden Publikums? Warum wird dem Güter den Reizen in den Harz erleichtert und umgekehrt dem Jäger das Reisen nach Braunschweig erschwert? Der Beobachter, ein gewöhnlicher Mittelschichtler vom Dorfe, begreift das nicht und vermag den Sinn dieser weißen Maßnahme nicht zu erklären. Für den Jäger aus der Umgegend Harzgebirgs geben die Wochenbahndienste nach Braunschweig und was für den Braunschweiger recht ist, mußte ja wohl für den Jäger billig sein. Befeidelt hat die Eisenbahndirektion Magdeburg dafür Verständnis und ändert dieses Maß, so daß der Beobachter hoffen kann, im nächsten Jahre seine Wochenbahndienste nach Braunschweig ebenfalls auf Sonntagstrafikarten machen zu können, schon um 11.49 Uhr. R. u. d.

Schach-Ecke



Spezialsr. 7-8



Spiegelsr. 7-8

Ueber die ganze Welt



ging der Schlager von Löhner Bada. Auch der Film hat seinen Siegeszug angetreten. In Deutschland, England Amerika u. Frankreich wird man sich von der rässigen

Valenzia bezaubern lassen. Wir bringen denselben von **Freitag bis Montag**

Valenzia, Du schönste aller Rosen

Nach Motiven des berühmten Tanschlagers von Löhner Bada, der auf der ganzen Welt wie kein zweiter gesungen und getanzt wird.

In den Hauptrollen:

Die gefeierte spanische Tänzerin **Maria Dalbacin**, **Dorothea Wieck** :: **Oscar Marion** **Johannes Riemann**.

Mitregend ist das Tempo der Original-Stierkämpfe in der spanischen Arena.

Der große Preis von Kentucky!

Ein Sensationsschauspiel von Menschen und Pferden.

Kulturschau — Wochenschau

Kein gewissenhafter Kaufmann vermag zu äußerst kalkulierten Kaffeepreisen bei 6-8 Monat Kredit und Fahrtvergütung ohne Sicherheit, ohne Anzahlung und Aufschlag an jedermann auf Abzahlung zu verkaufen und die Ware sofort auszubändigen.

Gerinstigste Untertosen ermöglichen es mir, Sortierte und Riefenwahl neuer, moderner, eleganter wie einfacher

Damen-, Herren-, Burden- und Kinder-Bekleidung für Fans, Gesellschaft, Straße, Sport und Arbeit. **Strick, Strumpf, Woll, Baumwoll, Feinwaren**

Schuh- und Filzwaren für Gesellschaft, Straße, Haus, Sport und Arbeit. **Herren-Artikel — Wäsche — Stutzen**

Reise-, Chauffeur-, Post-, Bahn- und selbstgebrauchte Mäntel zu vieren und Zahlungsbeliebiger zu gewähren.

Wenigstens weiß man schon **Max Cohn.**

Billig kauft man **Gleimstraße 28** bei

Schlachthof-Freibant von 6 bis 11 Uhr, rohes Schweine- und Rindfleisch.

Hausfleischerei und Frühstücksbude „zur Grabenstraße“, Tränktor 1 von **Willy Brink** Nachfolger **Ernst Schäfer**.

heute **frisch geschlachtet**

Empfehle sämtliche Hausmacher-Wurstwaren, Rotwurst, Leberwurst, Salze Wurst 1.40 Mark, Rotwurst Wurst 1.80 Mark, Zummelwurst Wurst 0.80 Mark. Zum Frühstück eine eckige Speckhälften, zwei- bis drei- Speckhälften Portion 0.60 Mark, außerdem alle Wurstwaren und Schäfer Fleischwaren Portion 0.50 Mark. **Belegte Knobben 0.20 Mark.**

Ich bin Inhaberin an Rheumatisismus und an offenen Wunden, wo alle Mittel und Salbe erfolglos waren; da wurde ich auf den **Dr. C. Holle**, Magdeburg anvertraut gemacht, der mich in kurzer Zeit von meinem Leiden befreite. Ich werde hiermit meinen öffentlichen Dank ausprechen. **Ettenbal, Weinbergstr. 20.** **Dr. Frank Dr. H. Scheel.**

Jeder Parteigenosse un. Gewerkschafts-Kollege deckt seinen Bedarf an

Büchern

nur in der Volksbuchhandlung „Halberstädter Tageblatt“

Gut sortiertes Lager in Büchern aller Art: Bilderbücher, Märchenbücher, Unterhaltungsliteratur, Jugendbücher, gute Romane, wissenschaftliche Bücher und Parteiliteratur.

Dingelstedt **Haus**

Parabildung. **Angebot u. M. 8854 an Carl Rammert.** **Haus-Exp. Halberstadt**

Kanarienvogel **aus Heiliga. Preis 1.00 Mark.** **K. Leinau. Sonnenstr. 7. r. l.**

Sunges fettes Rindfleisch **Sechshammerfleisch. Bund 60-80 Stk. Pa. Maßregeln. Preis 1.20-1.40 Mark. Sechse Rinderfleisch. Preis 1.00 Mark. Güter, auch get. Fleisch frisch. Franziskanerstraße 20.**

Seute frisch geschlachtet! **Gemischte prima Hausfleisch- und Wurst zu angenehmen Preisen. Otto Wohlhab. Ringstr. 14.**

Dampfbrot-Bäckerei **abgegeben. Meienbergstr. 36. l. II**

Anterieren **bestat. Gewinn !!**



Backartikel

Der direkte Weg der Waren vom Importeur, Fabrikanten und Erzeuger durch unsere Verkaufsstellen zum Verbraucher ermöglicht und anerkennbare Preisbilligung für beide Qualitäten!

- Gem. Zuder, beste Gütkraft** 1 Pfund nur **27** Wfa
- ff. gem. Raffinade (Knoppen)** 1 Pfund nur **30** Wfa
- ff. Zuder-Raffinade** 1 Pfund nur **34** Wfa
- Weizenmehl „Extra Badfein“** 1 Pfund nur **21** Wfa
- Raisermehl „Hördebüte“** 1 Pfund nur **25** Wfa
- für feinste Gebäckorten 5 Pfund-Leinenbeutel nur **135** Wfa.
- Auszugmehl Triumph** 5 Pfund-Beutel nur **145** Wfa.
- Diamant-Auszugmehl** 5 Pfund-Beutel nur **165** Wfa.
- 1 Pfund Lofe nur **30** Wfa.
- Rosinen** Sonderglanz 1 Pfund nur **80** und **60** Wfa.
- Korinten** siebtau 1 Pfund nur **76** und **68** Wfa.
- Sultaninen** 1 Pfund nur **108, 88** und **68** Wfa.
- Riefen-Mandeln** prachtvoll 1/4 Pfund nur **60** Wfa.
- Süße Mandeln** gewälzte 1/4 Pfund nur **48** Wfa.
- Bittere Mandeln** 1/4 Pfund nur **55** Wfa.
- „Mandi“ hochf. Mandel-Erfah 1 Pfund nur **60** Wfa.
- Rosolofschmelz** geraspelt 1 Pfund nur **60** Wfa.
- Hafelnukkerne** 1 Pfund nur **110** Wfa.
- Zitronat** großstückig 1 Pfund nur **160** Wfa.
- Blaumohn** 1 Pfund nur **60** Wfa.
- Zitronen** große Frucht 1 Stück nur **7** Wfa.
- Detters Padin, Vanill. Zuder** usw.

- Frische Ausland-Eier** 10 Stück nur **135** Wfa.
- Allerhöchsteinfste Molkereibutter** 1/2 Pfund-Stück nur **107** Wfa.
- Milch-Margarine die Hausmarke** 1 Pfund nur **53** Wfa.
- Hi- und Lo-Margarine** der gute Butter-Erfah 1 Pfund nur **68** Wfa.
- Naberma-Beitrus** der gute Brotaufrichter 1 Pfund nur **75** Wfa.
- Alu, die Feinstoff-Margarine** 1 Pfund nur **90** Wfa.
- Edellob, unsere Spitzen-Qualität** Marg. 1 Pfund nur **110** Wfa.
- Elbin-Palmbutter 100% Rosolofest** 1 Pfund-Lafel nur **60** Wfa.
- Walnüsse** extra sortiert 1 Pfund nur **70** Wfa.
- Spanische Haelnüsse** 1 Pfund nur **68** Wfa.
- Apfelsinen** prachtvoll, vollkaffig! **Baumbehang Besser! Billiger!**
- a. B. Gold- und Silberbonbon 1/4 Pfund nur **13** Wfa.
- Fondant in verschied. Farben 1/4 Pfund nur **18** Wfa.
- Fondant halbgelb 1/4 Pfund nur **22** Wfa.
- Alle übrigen Sorten zu gleich niedrigen Preisen!

Naverma-Haus

KL Heute Freitag bis Montag Die letzte Haupt-Attraktion im alten Jahre **KL**

Eddi Polo der amerikanische Sensations-Darsteller in seinem neuesten Film:

„Seine erste deutsche Film-Fabrikation“

Die Eule Die tollen Launen eines Millionärs

Regie: **Eddi Polo** 6 Akte

„Die Eule“ ist der größte Abenteuer- und Apachen-Film der Gegenwart!

W Achtung! Allen denen, die seinerzeit Zweifel hegten, daß der hier persönlich anwesende **Eddi Polo** nicht der echte wäre, können sich nunmehr von der Richtigkeit seiner Person überzeugen, daß er in **Gewandtheit** wie in der Abwehr seiner Angreifer derselbe ist, wie in den Amerika-Filmen. (**Eddi Polo** ist bereits wieder in Amerika.)

Der Monumentale Sport- und Sitten-Film:

„Intrigen einer Tänzerin“

Aus dem Londoner Sportsleben und aus dem Reiche der eleganten Welt in 7 Akten.

Aus dem Inhalt des Films:

1. Die große englische Revue
2. „Das Fest“ (Abschied von der Welt des Genusses)
3. „Blitz“, der Favorit zum großen Rennen
4. Original-Boxkampf des berühmten Weltmeisters Ted (Kid) Lewis

Auch landschaftlich und sportlicherseits bietet der Film viel Neues. — Hauptrollen: **Cyrill Chadwick - Paulette Duval - Oliver Eckhard - Marion Nixon - Charles Delaney**



S * p * o * r * t

Fahrradsteuer und Radfahrkarte kommen!

Man will 12 Millionen Radler schöpfen!
Bei der Erörterung der neuen Verkehrsregelung und der Verhandlungen über Straßenbau ist wiederum der Plan aufgetaucht, den Besitz eines Fahrrades zu besteuern. Damit soll also das einzige schnelle Fortbewegungsmittel der Arbeiter, der zur Arbeitsstätte, die für Hunderte von Kilometern weit entfernt ist, den Weg mit seinem Rad zurücklegt, ist gewiss kein Luxusartikel. Aber auch trifft die Steuer in erster Linie den Gebildeten, den Radler eine Gebühr aufzulegen, ist so alt, wie das Fahrrad selbst, oder besser ist es stets gelang, diese Gebühr mit dem Hinweis auf das Unmögliche einer solchen Steuer abzuwenden. Das wird auch bei dem Plan aufgetaucht, ein Kursumsatzsteuer zu sein, und von den zwölf Millionen deutscher Radfahrer können mehr als zehn Millionen das Fahrrad in ihrem Besitz.

Mit dem Hinweis darauf, daß die Radfahrer als Straßenbenutzer zu den Hauptkosten beitragen müssen, haben die Befürworter einer Fahrradsteuer insofern einen Misserfolg erzielt, als sich mehrere Sommerfrühlinge zugunsten der Radfahrer geäußert haben. Sie stellen fest, daß die Radfahrersteuer die Straßen nicht nur nicht befruchtet, sondern in vielen Fällen zur Verbesserung der Überflugswege beiträgt. Es wurde betont, daß es in Deutschland nicht nur die Frage der Einführung der Radfahrersteuer ist, sondern die Frage der Einführung der Radfahrkarte, die den Radfahrer verpflichtet, sich auf der Besitz einer Radfahrkarte ausweisen zu lassen. Durch Radfahrkartenordnungen wurde dieser große Unfug beseitigt und damit ein Mittel, die Radler zu schikanieren. Die Radfahrkarte soll mit einem Lichtbild versehen werden und außerdem einen Raum zur Eintragung der polizeilichen Strafen, die gegen den Inhaber wegen Verletzung der Verkehrsregeln ausgesprochen worden sind, aufweisen. Es ist daran gedacht, daß bei wiederholten Verstößen dem Radfahrer zeitweilig oder dauernd die Karte entzogen und ihm dadurch das Radfahren unmöglich gemacht wird. Außerdem will man, wenn möglich, bei Ausstellung der Karte durch die Beamten eine kurze Prüfung des Besizers auf Kenntnis der Verkehrsregeln durchführen lassen. Mit Strafen bis 30 Mk. will man den Radfahrer bedrohen. Man muß sich die Radler entziehen können. Schließlich müssen die Angeordneten des Reichspolizeis und der Landtage befragt werden, wie sie sich stellen wollen in dem Kampf für die Freiheit des Radfahrens.

Glossen vom Gegner.

Der „Bund Deutscher Radfahrer“ ist schon lange eine saute Organisation. Das drückt sich, trotz Weltmeister und allen möglichen anderen internationalen Dingen, doch manchmal klar und deutlich aus. Sie ist sogar den Männern in der Leitung zu viel geworden. Man weiß nicht mehr aus noch ein. Im Deutschen Radfahrer-Bund gibt es neben dem einzigen wirklich besten Verband, dem Arbeiter-Radfahrer-Bund, „Solidarität“, noch einige andere Bünde, die ab und zu das Bedürfnis haben, sich Weltbedeutung zuzueignen, indem sie Weltmeisterschaften veranstalten, die mit den schönsten Ständchen endigen. Dazu gehört der B. D. R. Er beherbergt heute als „unabhängiger Verband für den deutschen Radfahrer“ alles Mögliche in seinen Reihen: Manager, Kennenverwalter und auch die Radfahrer: Berufsradler, Amateure und — Scheinamateure. Da ist der Haken. Jedem B. D. R. ist verpflichtet, in der mit aller Deutlichkeit die weltfremde, weltläufige, weltweite Welt zu sein, es mit Berufsradlern und Amateuren allein nicht mehr länger. Am Sonntag des Straßenrennens ist jedoch fast jeder die Signatur des Unabhängigen. Der Bund hat sich gegen das Gerede gewehrt und tat es noch. Er will keine anderen Güter neben Amateur und Profijournal haben. Aber unheimlich stoßt das Gerede an die Tür, unerlässlich rüttelt es an den Grundmauern des Sports, an den Grundmauern der Verbände — schreibt Fredy Subjunkt. Warum sich weiter irreführen? Kraftlos besteht doch die Klasse kämpft. Sie erinnern nur an das Amateurtravert des Weltmeisters Engel. Da haben wir die praktische Anerkennung durch den Bund. Er ist in gegen Engel nicht eingestritten.

Durch die Preisfrage nun für den Wettbewerb der Konturskulpturen des H. E. B. Nürnberg mit 150 000 Mark Passiven und des S. E. Stendal. Nun ist die dritte Pleite da. Die dem Deutschen Fußballbund angehörende Spielvereinigung „Hohenoller-Heerth“ hat ebenfalls Konturs annehmen müssen. Wie kommt man auch ausgerechnet zu dem Namen? Selbst im Deutschen Fußballbund hätte man wissen dürfen, daß „Hohenoller“ Unfug bedeutet. Die Pleite war schon durch die Namen bedingt. Mit „Hohenoller“ ist doch im neuen Deutschland wirklich nichts mehr anzuhängen.

Schwerathletik: Vogen: Artistik.

Ringturnier 1911. Am Sonntag, den 10. Dezember, weilten die 1. Ringturnier und Vogen in Salze. Die Salzer einen schönen Sieg nach Hause bringen. Von Hohenoller, künftige Genosse Schöder. Schöder wurde in beiden Gängen Sieger. Am 1. Gang in 7 Minuten, in 2. Gang in 30 Sekunden. Am Sonntag, rang Genosse Spilke. Spilke war sehr überlegen und konnte 2 Siege für sich buchen. Genosse Krue vertrat das Federgewicht. Hier standen sich 2 gleichwertige Gegner gegenüber. Der 1. Gang endete mit einem Unentschieden. Der 2. Gang war ein Sieg für Genossen Krue. Das Weichgewicht war durch Genossen Wölfe besetzt. Beide Gänge endeten zugunsten Wölfe. Der junge, vorwärtsstrebende Genosse Barner vertrat das Mittelgewicht. Barner,

legte in beiden Gängen. Auch das Schwermittelgewicht brachte 2 Siege für Halberstadt. Im Schwergewicht rang Genosse Brinmann. Brinmann mußte eine Niederlage einstecken. Der 2. Gang endete Unentschieden. Am Vogen war Halberstadt durch Genossen Besalche im Weichgewicht, Genossen Krue im Mittelgewicht und Genossen Wölfe im Mittelgewicht vertreten. Alle drei Genossen kämpften 1 bis 2 Klassen höher. Genosse Besalche 113 Pfd. gegen Genossen Heintz 123 Pfd. Genosse Besalche verlor in der 1. Runde durch t. o. Genosse Krue 116 Pfd. gegen Genossen Wöbemeier 132 Pfd. Krue wurde in der 1. Runde angefaßt, erholte sich aber schnell und ging zum Angriff über. Alle drei Runden wurden vom Genossen Krue geführt und wurde somit Punktsieger. Auch hier trat Gen. Wölfe den Ring. Wölfe 122 Pfd. vertrat 130 Pfd. Genosse Krue war sehr angefaßt, was ihm auch zum Sieg verhalf. Heute Donnerstag: Vortand- und Komiteeführung beim Sportgenossen Fickert. Am Freitag Generalfeststellung im Schützenwall. Wegen der wichtigen Tagesordnung ist das Erscheinen sämtlicher Mitglieder um 8 Uhr Pflicht.

Städte-Vogelkämpfe der Arbeiterzeitungen. Breslau gegen Götting 7:9. Die Breslauer Gäblenmannschaft, zusammengesetzt aus den Vereinen 97-02, Nordst. u. Hertules, trat gegen die Schwerer des Kampfes gegen den ostpreussischen Meister 1927, Kruppverein Götting, wofür bewußt. Das den Breslanern an Kampferfahrung nicht, erliegen sie durch großen Gier, jedoch Götting nur nach harten Kämpfen Göttinger wurde. Doch der Arbeiterzeitungsport in Breslau gegen Japirnd hat, bezugte das ausveratete Haus (1200 Z. fauakt).

Der hat den Bogen raus



dem er ist Mitglied im Arbeiter-Turn- und Sportbund.

Turnen: Leichtathletik.

Deutschland gegen Österreich im Handballspiel. Das Rückspiel der deutschen Landesvertretung gegen die beste Auswahlmannschaft der österreichischen Arbeiterturner ist für den 12. Mai 1928 in Wien abgepflegt. In diesem Jahre verlor die deutsche Mannschaft gegen Österreich in Halle S.B. Vor Halbzeit führten die österreichischen Genossen gut 5:0. Dem Spiel in Wien wird sich ein weiteres in der näheren Umgebung der österreichischen Hauptstadt, und eins in Graz anschließen.

Leichtathletischen Höchstleistungen im schokoladenartigen Arbeiter-Turnerland. Männer 100 m Lauf 11 Sek.; 200 m 24:2; 400 m 55:2; 800 m 2:19; 1500 m 4:37; 5000 m 19:11; 100 m 20:1; 200 m 4:14; 400 m 8:44; 800 m 16:44; 1500 m 35:44; 3000 m 1:10:00; 5000 m 2:04:11; 10000 m 4:08:00; 15000 m 6:08:00; 20000 m 8:08:00; 30000 m 11:08:00; 40000 m 14:08:00; 50000 m 17:08:00; 60000 m 20:08:00; 70000 m 23:08:00; 80000 m 26:08:00; 90000 m 29:08:00; 100000 m 32:08:00; 110000 m 35:08:00; 120000 m 38:08:00; 130000 m 41:08:00; 140000 m 44:08:00; 150000 m 47:08:00; 160000 m 50:08:00; 170000 m 53:08:00; 180000 m 56:08:00; 190000 m 59:08:00; 200000 m 62:08:00; 210000 m 65:08:00; 220000 m 68:08:00; 230000 m 71:08:00; 240000 m 74:08:00; 250000 m 77:08:00; 260000 m 80:08:00; 270000 m 83:08:00; 280000 m 86:08:00; 290000 m 89:08:00; 300000 m 92:08:00; 310000 m 95:08:00; 320000 m 98:08:00; 330000 m 101:08:00; 340000 m 104:08:00; 350000 m 107:08:00; 360000 m 110:08:00; 370000 m 113:08:00; 380000 m 116:08:00; 390000 m 119:08:00; 400000 m 122:08:00; 410000 m 125:08:00; 420000 m 128:08:00; 430000 m 131:08:00; 440000 m 134:08:00; 450000 m 137:08:00; 460000 m 140:08:00; 470000 m 143:08:00; 480000 m 146:08:00; 490000 m 149:08:00; 500000 m 152:08:00; 510000 m 155:08:00; 520000 m 158:08:00; 530000 m 161:08:00; 540000 m 164:08:00; 550000 m 167:08:00; 560000 m 170:08:00; 570000 m 173:08:00; 580000 m 176:08:00; 590000 m 179:08:00; 600000 m 182:08:00; 610000 m 185:08:00; 620000 m 188:08:00; 630000 m 191:08:00; 640000 m 194:08:00; 650000 m 197:08:00; 660000 m 200:08:00; 670000 m 203:08:00; 680000 m 206:08:00; 690000 m 209:08:00; 700000 m 212:08:00; 710000 m 215:08:00; 720000 m 218:08:00; 730000 m 221:08:00; 740000 m 224:08:00; 750000 m 227:08:00; 760000 m 230:08:00; 770000 m 233:08:00; 780000 m 236:08:00; 790000 m 239:08:00; 800000 m 242:08:00; 810000 m 245:08:00; 820000 m 248:08:00; 830000 m 251:08:00; 840000 m 254:08:00; 850000 m 257:08:00; 860000 m 260:08:00; 870000 m 263:08:00; 880000 m 266:08:00; 890000 m 269:08:00; 900000 m 272:08:00; 910000 m 275:08:00; 920000 m 278:08:00; 930000 m 281:08:00; 940000 m 284:08:00; 950000 m 287:08:00; 960000 m 290:08:00; 970000 m 293:08:00; 980000 m 296:08:00; 990000 m 299:08:00; 1000000 m 302:08:00; 1010000 m 305:08:00; 1020000 m 308:08:00; 1030000 m 311:08:00; 1040000 m 314:08:00; 1050000 m 317:08:00; 1060000 m 320:08:00; 1070000 m 323:08:00; 1080000 m 326:08:00; 1090000 m 329:08:00; 1100000 m 332:08:00; 1110000 m 335:08:00; 1120000 m 338:08:00; 1130000 m 341:08:00; 1140000 m 344:08:00; 1150000 m 347:08:00; 1160000 m 350:08:00; 1170000 m 353:08:00; 1180000 m 356:08:00; 1190000 m 359:08:00; 1200000 m 362:08:00; 1210000 m 365:08:00; 1220000 m 368:08:00; 1230000 m 371:08:00; 1240000 m 374:08:00; 1250000 m 377:08:00; 1260000 m 380:08:00; 1270000 m 383:08:00; 1280000 m 386:08:00; 1290000 m 389:08:00; 1300000 m 392:08:00.

Fußball.

An den ersten Etappen zur Bundesfußballmeisterschaft.

Der Bundesmeister schon an der ersten Etappe gescheitert. Dresdener Sportverein wird um die Bezirksmeisterschaft von Dresden-Döbitz 3:1 geschlagen. Nach Verlauf der reuillären Bezirksmeisterschaftsrunde fanden beide Mannschaften punktgleich. Nun ist D. S. V. im Entscheidungsspiel unterlegen und jede Aussicht auf die nächsthöchste Bundesmeisterschaft ist für ihn dahin. Das entscheidende Ereignis vollzog sich vor 4000 Zuschauern in sehr sportlicher Form und war ein technisch hochstehender Kampf zweier gleichwertiger Mannschaften. Die anfängliche Überlegenheit des Bundesmeisters wurde bald durch die gute Form Döbitans ausgeglichen. Beide Torleute bekamen reichlich Arbeit, die sie mit Geschick, — aber auch mit Glück sehr erfolgreich erledigten. Halbzeit 1:1. Nach der Pause kam D. S. V. zu einem Einwurf wegen Handspiel, der, ebenfalls mit Glück sehr erfolgreich, — und wieder handgeschossen wurde. Bis eine Viertelstunde vor Schluss blieb es noch 1:1. Ein Gerüst für Döbitan über die entscheidende Wendung. Durch Kopfstoß ging der Ball als Siegestreffer in das Tor. An den Schlus-

minuten fiel das 3. Tor für Döbitan. Der Bundesmeister zeigte sich sieggewohntes Spiel, das jedoch dem famosen Golspur der Döbitaner nicht gemessen war.

J.-C. Bugand. Am kommenden Sonntag fährt die 1. Elf um 11 Uhr nach Badmerleben und spielt gegen die gleiche des dortigen Sportvereins. Bugand stellt in diesem Spiel ein völlig junges Mannschaff, welche zum ersten Mal für Kanen unter Beweis stellen wird. Sämtliche Spieler treffen sich am Sonntag, den 17. d. Mts., um 10 Uhr zu einer wichtigen Besprechung im Vereinslokal D. Bolkmann.

Freie Sportvereineigung 1895 Vergerode. 24.12.1927. Am vergangenen Sonntag fand die 1. Jugend der gleichen von Britannia-Oberleschen hier auf dem Anger im Fußballspiel gegenüber und gewann das Spiel knapp 2-1. Britannia spielte nur 9 Mann. Die beiden Tore fielen in der 1. Halbzeit durch den Mittelstürmer und Rechtsaußen. Der Schiedsrichter war ein gerechter Leiter. Am kommenden Sonntag trägt die 1. Jugend ihr fälliges Rückspiel in Quelinburg aus. Die 1. Mannschaft ist pleite.

J. B. Naumburg zum 3. Mal Thüringischer Kreismeister. J. B. Naumburg zum 3. Mal im Fußballspiel unterlegen. Naumburg war empfindlich fehlerhafter und zeigte sich den glatten Bodenbesitzer aus dem süddeutschen Gebiet, die in der Hallebehandlung zu langsam war. Ein hervorragendes Spiel zeigte keine Mannschaff.

Osten 93 Hamburgs Fußballmeister. Bergedorf 1885 knapp 2:1 geschlagen. Scher, sehr schön ist 93 der Sieg gemacht worden. Jahre Verleibung und schnelle Durchfälle brachten ihnen die Hamburger Bezirksmeisterschaft. Der beste Teil der Mannschaff war die Bäuferreihe.

Der Kieler Bezirksmeister heißt: Hans. Rosenport Eckernförde verlor 1:0. Die gefährlichsten Durchfälle Jonas unterwand Rosenports Torwart, aber einen 20 Meterstoß ließ er passieren. Nach dem Seitenwechsel teilten die Eckernförder Angriff auf Angriff mit und spielten auf Ausgleich. Ein guter Torstoß brachte die Gäste, ein anderer den Pfosten, und drei nachdenklichgetretene Gäste brachten auch nichts ein. Best!

Die norddeutschen Fußballmeisterschaften. 11. Kreis im Arbeiter-Turn- und Sportbund sind bis auf den des Bielefelder Bezirks fertig gestellt. Es sind dies im Bezirk Bremen: Buntentor-Bremen; Bezirks-Wilhelmshaven-Rittlingen; Heppens-Wilhelmshaven; Bezirk Hannover; „Union“ Ahfeld; Bezirk Bremerhaven-Bermlünde; Bremerhaven 93; Bezirk Danneberg; „Fortuna“ Danneberg. Ohne Bezug finden die Spiele um die Kreismeisterschaften.

Die Internationalität des belgischen Arbeiterfußballsports. Am 25. Dezember 1928 bis 30. November 1927 haben die belgischen Arbeiter-Fußballspieler insgesamt 41 Spiele gegen ausländische Arbeiter-Fußballer durchgeführt, die alle der Ägypter Sportinternationale am geschloffen sind. Von diesen 41 Spielen wurden in Belgien 15, in Frankreich 22, Niederlande 1, und 3 in Frankreich gespielt. Demnach traten die belgischen Mannschaften in 32 Spielen Deutschen Mannschaften gegenüber, 1 niederländischen, 2 luxemburgischen und 6 französischen. Das beweist eine rege Aktivität der belgischen Arbeiter-Fußballer auf internationalem Plane. Trotz der Hindernisse, die sich durch die Entwertung des Franken der Durchführung von Spielen bot, konnte der belgische Bund 15 Spiele im eigenen Lande zum Austrag bringen. Von den 41 Spielen gewannen die Belgier 20, verloren 14 und stellten 5 auf unentschieden. Die Ergebnisse von 2 Treffern liefen nicht ein.

Notizen.

Was leistet die D. L., was der Arbeiter-Turn- und Sportbund. Die Deutsche Turnerschaft hat nun auch eine Turneigule in Berlin, ähnlich der Bundeschule des Arbeiter-Turn- und Sportbundes in Leipzig, nur mit dem Unterschied, daß die Deutsche Turnerschaft das Geld zum Bauen vom Reich bekam. Der Auftrag zur Sammlung des „Kotopfers“ für den Bau der deutschen Turnhalle brachte 77 000 Mk. Das ist bei der Finanzlage des deutschen Reiches ein Zehner der Mitarbeiter der Deutschen Turnerschaft außerordentlich wenig. Unter Turnerschaft der D. L. ist der 1. Jahrgang ausgeführt. Zu zählen hat jeder Teilnehmer 25 Mk. Mitgliedsbeitrag in Voraus, und beim Eintreffen in Berlin für die Kursumsatz per Tag 4 Mk. Verpflegungsgeld. Die Deutsche Turnerschaft gewährt lediglich freie Unterkunft und bei mehr als 100 Mk. Wohnjahr einen einmaligen Zuschuß von 5 Pfg. je Kilometer. Demgegenüber leistet der Arbeiter-Turn- und Sportbund für seine Kuristen: Das gesamte Jahrgeld 3. Klasse Schmelztag, die gesamte Verpflegung, die Kosten des Quartiers, die Stellung der Lehrer und des Schutzmaterials, die kostenlose Benutzung aller Bundesanstaltseinrichtungen (Kochschule, Schwimmbad, Ruderverein usw.), trotzdem bis zur Fertigstellung der Schule das Reich und Preußen noch keinen Zuschuß geleistet hatten. Die Deutsche Turnerschaft notiert über 1 1/2 Millionen Mitglieder, der Arbeiter-Turn- und Sportbund hat 800 000. Was leistet die Deutsche Turnerschaft? Was der Arbeiter-Turn- und Sportbund?

Moskaus Körperkultur in Zahlen. Mit dem Fußballspiel sind in der 2. Millionenstadt offiziell 15 000 Personen beschäftigt, dies ist eine Rekordzahl, weil noch eine Masse Sportler Gelegenheitsspieler sind. Fußballspiel ist in Moskau der populärste Sport. Mit Leichtathletik, Schwimmsport und Bewegungssport sind 17 000 Menschen beschäftigt. Im Leichtathletik- und Bewegungssport betreiben sich 8 000 Personen. Schwimmen und das Handspiel haben je 5 000 Anhänger, Ringen und Gewichtheben betreiben 4 000 Sportler, Rudern und Schlittschuhfahren je 2 000 und Badminton 1 500. Bären pflegen 300 und fischen 200 Mann. Klein ist die Zahl der Teilnehmer im Motorradspiel, was erklärbar ist durch die Risikopieligkeit der Maschinenbedienung und Erhaltung.

Bundesfußballspiel zu Weihnachten. Zur Vermeidung von Unannehmlichkeiten ist zu beachten, daß die Bundeschule des Arbeiter-Turn- und Sportbundes in Leipzig am 1. Feiertag zur Beschäftigung geschlossen ist, weil erstens die Angeleiteten und Führer auch einmal einen freien erhellten Tag haben möchten, und zweitens weil die Korridore und Treppen mehr ausgefüllt und nicht sofort begangen werden sollen. Dagegen ist die Schule am 2. und 3. Feiertag vor Mittags von 8-11 Uhr zur Beschäftigung geöffnet. Wer die Schule besuchen will, soll sich vorher anmelden. Die Bundesfußballzeitung muß wissen, mit wieviel Besuchern zu rechnen ist. Darum noch einmal: Anmelden für 2. oder 3. Feiertag.

Telearamm

12.23 uhr. citti. 12. 12. 27
wünsche zu meiner erst-
aufführung in halberstadt
recht großen erfolg
eddi polo
z. z. südamerika

Die Auszahlung der Kleinrentnerhilfe

für den Monat Dezember 1927 erfolgt Freitag,
den 16. Dezember d. J., die der Sozialrentner-
hilfe. Sonnabend, den 17. Dezember d. J.,
vormittags von 8^{1/2}-12 Uhr in der Stadthaupt-
sitzungs-Saal, Zimmer Nr. 1.
Rentnerinnen erhalten außerdem aus Reichs-
mitteln eine einmalige Unterstützung und zwar
altersabhängig 25,00 RM., Ehepaare 4,00 RM.,
Widowen erhalten aus Reichsmitteln
ein Viertel des Betrages der Monatsunterstützung.
Erebnis, den 10. Dezember 1927.
Städtisches Wohlfahrts- und Jugendamt.

**Qualitäts-
Bestecke**
Zieren
jeden Tisch



Carl Kittel

Breileweg 35-36
Fachgeschäft für Solinger Stahlwaren
Hohlschleiferei - Messerschmiederei
Reparatur- u. Vernickelungs-Anstalt

**Fahrräder
Nähmaschinen
Sprech-Apparate**
kauft man am besten mit
fliegender Handlung bei
Otto Müller
Bettendorfer Str. 3
Reparaturen aller Art
werden schnellstens in
eig. Werkstatt ausgearbeitet.

**Wahrendes
Weihnachts-Geschenk!**
Heim-Rino
für No mal - Film billig
zu verkaufen
Ziegelstraße 59, var.
Möbelpolitur
Rat-Abgabe.



**Duftende
Kuchen**
locker und gleich-
mäßig durchge-
backen, lassen sich
mit der butterfeinen
Rama Margarine
auf das beste be-
reiten. Nehmen
Sie statt der in
den Rezepten an-
gegebenen Menge
Butter immer die
gleiche Menge
**Rama! Derselbe
Wohlgeschmack -
aber Sie werden
blanke Markt-
stücke sparen.**
1/2 Pfund Rama
kostet nur 50 Pf.

**Für alle
Weihnachtskuchen
für jedes Gebäck**

Rama
MARGARINE
butterfein

Hamburg-Amerika Linie, Hamburg
1847-1927
Größte deutsche Schiffsahrtsgesellschaft
mit direkten Abfahrten nach
KANADA
Vorzügliche Beförderungsmöglichkeit, moderne Dampfer,
anerkannt erstklassige Verpflegung und Bedienung
Ausreise über Hamburg, Deutschlands führende und schönste Seehafenstadt
Nähere Auskunft erteilt die
HAMBURG-AMERIKA LINIE
Abteilung Personenverkehr
HAMBURG 1 + ALSTERDAMM 25
sowie deren Vertretung am Platze
Vertretung in halberstadt, Johannes Schaefer,
Heinrich-Juliusstraße 10, 1.

Lehrling
sucht eine sofort oder
Chern 1928
Drogerie Spiegelstr. 59
Erwin Otto Bräwiler

**Gas rechte
Damenbinden**
vorz. Qual.
S. 40, 50,
1/2 Pfg.
binden-
fäden in
gr. Auswahl.
J. Zirzow & Co.
Schmiede-
straße 3.

Schäfer-Martin-Salbe
geg. Hautschäden u. offene
Wunden. Halberstadt.

**Zentralverband der Fleischer
und Berufsgenossen Deutschlands**
Erdbürgerstraße Halberstadt



Am Sonnabend, den 17. Dezember 1927,
nachmittags von 6 Uhr ab findet im großen
Saale des „Stadtgart“ unter
Weihnachtsbergnügen
mit Kinderbewirtung statt. Alle Kollegen
und Kolleginnen unserer Organisation sind
hierzu nebst weiten Angehörigen herzlichst
eingeladen. Jedes Kind erhält ein Geschenk.
Der Vorstand.
Einladung 4 Uhr! Anfang 5 Uhr
Mittl.: Städtisches Orchester.

Gewerkschaftshaus.
Am Freitag, den 16., ab 8 Uhr abends und
Sonnabend, den 17. Dezember
Schlachtfest
Am Sonnabend, den 17. Dezember 1927,
abends 8 Uhr, findet gleichzeitig ein
Preisskatzen
statt. Hierzu laden ein Familie G. Bollmann.

Sprechapparate
verschiedene Facetten.
Schallplatten
auch nach neuestem elektrischen
Aufnahmeverfahren, Originalpreise,
Große Auswahl.
Musik - Instrumente
Hugo Meinel,
Martiniplan 5, (am Hoheweg.)
Reparaturwerkstatt.

Telegramm
12.23 uhr. citti. 12. 12. 27
wünsche zu meiner erst-
aufführung in halberstadt
recht großen erfolg
eddi polo
z. z. südamerika

Wachstum
awarte Qualität, gute Ware
billige Preise.
Reife
aus ganz besonders billigen
Weinen emporhebt
Fritz Hirsch,
arziplan 22.
er die beste
Weihnachtsmarkt
findet vom 18. bis 24.
esember fest.

**Kleine
Anzeigen**
wie Verkäufe, Kauf-
gesuche, Stellen-
gesuche und Ange-
bote, Vermittlungen
sow. haben den weit
größten Erfolg
im
**Halberstädter
Tageblatt.**

Frohes Fest



im Zeichen eines praktischen
Kleidungsstückes für den
Herren und den Knaben!

Für den Herren:
Mäntel ... von Mk 38.00 an
Anzüge ... von Mk 39.00 an
Lodenmäntel v. Mk 23.00 an
Joppen - Haussmokings
Berufskleidung - Hosen



Schutzmarke

Für den Knaben:
Mäntel ... von Mk 11.00 an
Anzüge ... von Mk 14.00 an
Puljacks ... von Mk 10.25 an
Kleider-Anzüge v. Mk 18.50 an
„Käbler“-Strickkleidung

Hermmann Schincke
Das Qualitätshaus für Herren- und Knabenkleidung
Halberstadt Nordhausen

Mein
Weihnachts-Angebot
bietet vorzuehlichen Einkauf:
Chris baumschmuck 50 Pf. an
rund und weiß, Dutz von
Kugeln-Lichttafel Dutz 50 Pf.
feenhaar, Paket 10 Pf.
Rauhreif, Paket 15 Pf.
Spez.-Baumkerzen 20 Stck. 40 Pf.
Toilette-Seifen
in **uschen-Packungen**
3 Stck. Kölnisch-Wasser-Seife 60 Pf.
3 Stck. Lawendel-Seife ... 75 Pf.
und Parfümerien in großer Auswahl
Carl Weiffenborn Nachfolger
Breileweg 46 und Grönerstraße 26.

ausweis mitbringen:
Kredit an Alle!
Evtl. ohne Anzahlung
erhalten Sie Herren-, Damen- und
Kinderbekleidung
nach jedem Ort
auf Teilzahlung bis 15 Monate!
Billige Preise - neueste Berliner Moden!
Wir führen nur Qualitätsware!
Kredit-Geschäft Adolf Kalmus
Halberstadt Schuhstraße 40
ahrt wird vergütet

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-171133730-61216661919271216-12/fragment/page=0011



Wir hatten Gelegenheit einen Posten

Damen-Mäntel

schwarz, blau u. farbig, Ottoman, gefüttert und mit Pelz besetzt

unter Preis zu kaufen und bieten hiermit eine günstige Gelegenheit zum Einkauf als Geschenk zum Weihnachtsfest

Große Auswahl in

Strickkleidern

Abendkleidern

Wollstoffen

Strickwesten

Tanzkleidern

Seidenstoffen

Pullovern

Unterkleidern

Anzugstoffen

Jhlefeldt & Kramer

G. m. b. H. Schmiedestraße 35, Ecke Holzmarkt

Stollen und Kuchen
für den Weihnachtstisch sollte jede Hausfrau aus unserem fachmännisch ausprobierten „Feinsten Kuchenmehl“ herstellen. — In fast allen Bäckereien zum Preis von 1.40 RM. für den 8-Pfd.-Beutel zu haben.

Einkaufsgenossenschaft der Bäckermeister Halberstadt
Katharinenstraße Nr. 1

Sie sparen viel Geld
wenn Sie mit neuen Anzügen, Paletots, Schuhen, Federbetten, Möbel, Sofas, Kabinettmatten, Dimantdecken, Spiegel, Becken, Epornen, Bildern im **Geschäftshaus für Gelegenheitskäufe** Max Wid, Gendensberg 5 kaufen. **Extra billige Weihnachtsgeschenke!** Bedenken Sie die Schamanten!

Weihnachtsbäume
Besante frisch gezeichnete Weihnachtsbäume im einzelnen wie im ganzen bei größter Auswahl bis 5 m Höhe. **Bahnhofstraße 6 und Gendensberg 72.** Friedrich Viehde, Telefon 1232.

Peddigrohr-Sessel und -Tische
moderne Muster in solider Ausführung
Puppenwagen
bewährte Fabrikate in all. Farben u. Größen
Korbwaren jeder Art
Reparaturen — Billige Preise
Max Jungnickel
Harsleberstraße 10 (nahe Holzmarkt)

Solinger Scheren
Carl Kistel
Breiteweg 35-36
Fachgeschäft für Solinger Stahlwaren
Höhschleiferei - Messerschmiederei
Reparatur- u. Vernickelungs-Anstalt

Hamburger Fischballe
Martiniplan 33.
Fernsprecher 2172.
Lebende Schleie und Karpien.
Täglich frische Zerkleibte Fischbraten.
Wassersperma.
Neue Gemüse-Konzerben.

Frische Seefische
aus Ostsee und Nordsee
und Vakuum empfindlich
St. Hartmann.
Katharinenstraße Nr. 1

fettes Schmorfleisch
sowie schwarze, bunte Schlachtwurst mit Zwiebeln.
Nohlischdoretz
Wilhelm Bierstedt,
Thale am Ossa, Nohlappentor, 10.11.

la. Fensterleder
0,50 0,75 1,20 1,50
Continental-Wringmaschinen
mit 3jähr. Garantie, Reparaturen rasch und preiswert.
August Knopf
Breiteweg 53/57.

Nicht jedem ist es möglich
neben dem Einkauf von Weihnachtsgeschenken für seine Lieben sich selbst zum Feste neu einzupuppen. Es ist auch nicht immer nötig. **Eine chemische Reinigung erneuert die Kleidung** und kann noch schnell geliefert werden.

Franzküffner
Chemische Reinigungsanstalt
Harsleberstr. 12 Fernruf 2083 Holzmarkt 23

Schenke praktisch!
Wir unterhalten auch in **Kinder-Kleidern** eine enorm große Auswahl u. sind bekannt billig!
Mechanische Wäsche- und Schürzenfabrik
Sally Lewy
Filiale: Halberstadt, Schmiedestraße 7

Nochmals billige Wildwohle!
Hinter die **Hafen**
kosten heute bei uns Pfd. 1.30 ohne Gefährde
Große Wasserkantinen, extra groß, billig
Fette Gänse, auch geteilt, zu billigen Preisen
Freie Gänse zu billigen Preisen
Fette Enten, **fette Tauben**, **Hühner**, **Suppenhühner** in großer Auswahl.

Rot- und Rehwild
W. Heucke & Söhne,
Krebsjäger Telefon 1785

Markthalle Stand 103/104
Hinter den Blumen
Mensch — da stammst — der ist stark!
„Fünfundzwanzig Appelsinen“
„or nur eine sanze Mark!“
Willst welche von — da müste looen
Jemise-Wolff
In der Markthalle tut so verkooien.
Der hat überhaupt ne Menge schone Sachen
Un ohne Appell un ohne Nüsse
Kannst nich Weihnachten machen.
Den Stand? — na den siehst schon von ferne
Oben drauf in een Weihnachtsboom
Mit een rotpelien Stern.
Doch merke jeder sich zum Schlaaf:
„Der rechte Weihnachtsstienab“
sind Früchte uff dem Weihnachtsstich

Jemise-Wolff
hat alles frisch
Markthalle Stand 103/104
Hinter den Blumen

Möbel-Haus F. Gerlach
Lichtgraben 16-17 empfiehlt als **praktische Weihnachts-Geschenke**

Speisezimmer	Schlafzimmer	Küchen
Heizzimmer	Ruhebetten	Kleiderschränke
Bücherschränke	Decken	Vertiko
Schreibstisch	Wandbehänge	Tische
Bücherregal	Messinggerichte	Stühle
Aktenständer	Sofas	Spiegel
Serviertische	Teppiche	Spiegelgeschänke
Nähtische	Frisiertoiletten	Flurgarderoenen
Rauchtische	Hooker	Blumenkrippen
Standuhren	Klaviersessel	Palmenschränke
	Notenständer	Bilder
	Ruhestühle	Truhen

Reelle Bedienung! Billige Preise **Bequeme Zahlungsweise! Offene Preisauszeichnung!**
Beachten Sie bitte meine 10 Schaufenster!

Holsteins Sieg
in eine hundert Qualitätverbesserung nur 100 Bierschritte höhere edle
Holtz, Eigel, Pflanzen, Butter
H. S. B. Margarine
Mit zum Backen, Braten und als Brotzutritt in feinem Sauerteig geben darf.
Preis per 1/2 Pfund 50 Pfg.
fordern Sie bitte bei Ihrem Kolonialwarenhandeler gratis probieren
Generalvertreter: Harry Busse, Rühlingsstr. 14.

Druckfaden für Handel, und Gewerbe, Vereine
Schreiben u. eben anderen Bedarf liefert billig die Buchdruckerei des **„Halberstädter Tageblatt“.**

Praktische und preiswerte Geschenk-Artikel!!

Weiße Celluloid-Kontabürsten massiv von 4.00 Mk. an
Weiße Celluloid-Frisierkämmen von 55 Pfg. an
Weiße Celluloid-Handspiegel von 50 Pfg. an
Passende Schalen von 1.00 Mk. an
Komplette Garnituren in Kästen von 2.75 Mk. an
Haardüsen von 35 Pfg. an | Zahnbürsten v. 0.35-2.00 Mk.
Zahnbürstenständer von 40 Pfg. an
Handbürsten 10 Pfg. und teurer

Parfümieren und Seifen in großer Auswahl
Parfümerie C. Midy
Breiteweg 60 Fernsprecher 1927

